

Faunistischer Fachbeitrag (Vögel, Fledermäuse und ergänzend Amphibien) für die Klinikanbindung Bad Berka (Landkreis Weimarer Land/Thüringen)

Abschlussbericht

Arbeit im Auftrag der Stadtverwaltung Bad Berka



Bearbeitung:

Institut für biologische Studien Jörg Weipert
Dipl.-Biologe Jörg Weipert
Am Bache 13
D-99338 Plaue
Tel.: 036207-50612 Fax: 036207-50613
e-mail: info@bios-jw.com

Funk-Tel.: 0173-8298364
www.bios-jw.com

Plaue, im November 2016

Mitarbeiterverzeichnis:

Gesamtbearbeitung:

Institut für biologische Studien Jörg Weipert (IBS Plaue/Thür.)

Faunistische Bestandserfassungen:

Dipl.-Biol. Jörg Weipert (IBS) - Fledermäuse, Avifauna

B.Sc. Nancy Hajdú (IBS) - Avifauna, Amphibienfauna

technische Arbeiten, GIS-Bearbeitung:

Dipl.-Biol. Jörg Weipert (IBS)

B.Sc. Nancy Hajdú (IBS)

Biol.-techn. Ass. Heike Schell (IBS)

Bilddokumentation:

B.Sc. Nancy Hajdú (IBS)

weitere Auskünfte und Informationen:

Stadtverwaltung Bad Berka, Herr H. Höfner

Ingenieurbüro T. Köhler (Kranichfeld)

INVER-Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH (Erfurt), Herr J. Reuther

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (Jena), Dr. F. Fritzlar

NABU RV Weimar/Apolda e.V., Fachgruppe Ornithologie, Thomas Pfeiffer (Weimar) und Ingo Uschmann (Bad Berka)

uNB Landkreis Weimarer Land (Apolda)

Thüringen Landesamt für Vermessung und Geoinformation (Erfurt)

Abkürzungsverzeichnis:

%/&	Männchen/Weibchen
§	nach BNatSchG besonders geschützte Art; Paragraph
§§	nach BNatSchG streng geschützte Art, Paragraphen
Abs.	Absatz
Art.	Artikel
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CEF	Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion
dB(A)	Dezibel (nach A-Gewichtung)
d.h.	das heißt
EG-ArtSchV	Artenschutzverordnung
Ex.	Exemplar(e)
FCS	Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
ggf.	gegebenenfalls
gem.	gemäß
gepl.	geplant(e)(es)
ha	Hektar
i.A.	im Auftrag
i.d.R.	in der Regel
i.V.m./i.S.v.	in Verbindung mit/im Sinne von
LBP	Landschaftspflegerischer Begleitplan
lfd.	laufend(e)
mdl. Mitt.	mündliche Mitteilung
mglw.	möglicherweise
MTBQ	Meßtischblatt-Quadrant
o.g.	oben genannt(e)
oNB	obere Naturschutzbehörde
RLD/RLT	Rote Liste(n) Deutschlands/Rote Liste(n) Thüringens
saP	spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
sM	singendes Männchen
s.o./s.u.	siehe oben/siehe unten
Tab.	Tabelle
ThürNatG	Thüringer Gesetz über Natur und Landschaft
TLUG	Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
TMLNU	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt
u.ä./u.a.	und ähnliche(s)/und andere sowie unter anderem
UG/UF	Untersuchungsgebiet(e)/Untersuchungsfläche(n)/
uJB/uNB	untere Jagdbehörde/untere Naturschutzbehörde
v.a./vgl.	vor allem/vergleiche
VogelSchRL	Vogelschutzrichtlinie
z.B./z.T./z.Z.	zum Beispiel/zum Teil/zur Zeit

⇒ weitere Abkürzungen werden ggf. in den Anlagen 1 und 2 erläutert

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Einleitung	5
2. Zusammenfassung	6
3. Untersuchungsgebiet	7
4. Faunistische Kartierungen	8
4.1 Methodik	8
4.2 Ergebnisse der Bestandserfassungen	13
4.2.1 Fledermäuse	13
4.2.2 Amphibien.....	15
4.2.3 Horste	16
4.2.4 Vögel (Aves)	17
5. Literatur und Quellen	21

Anlagen:

- Anlage 1: Artenliste Vögel (Aves) im Planungsraum für die Klinikanbindung Bad Berka mit Gefährdungskategorien (S. 24-26)
- Anlage 2: Artenliste Fledermäuse (Mammalia, Chiroptera) im Planungsraum für die Klinikanbindung Bad Berka mit Gefährdungskategorien (S. 27-29)

Anhang I:

Liste der Einzelnachweise Fledermäuse Bad Berka, bis 2016 (S. 30-33)

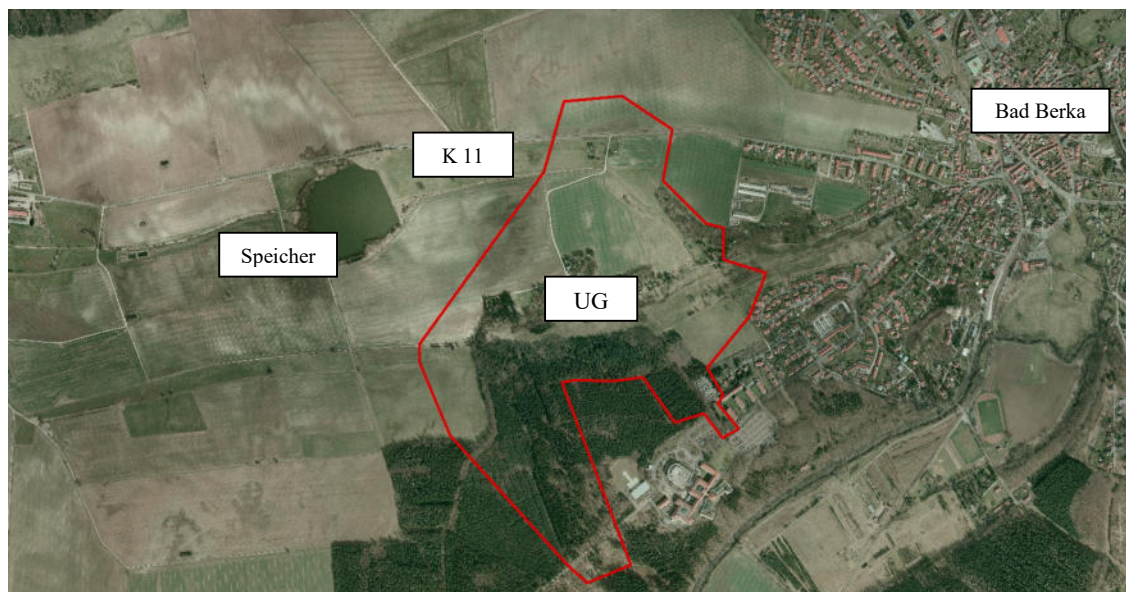
Bilddokumentation (Abb. 1-33) (S. I-XVIII)

Karten:

- Karte 1: Altnachweise Avifauna aus dem Planungsraum und der näheren Umgebung (Maßstab: 1:10000)
- Karte 2: Standorte von Horsten und größeren Nestern im Planungsraum (Maßstab 1:3000)
- Karte 3: Brutreviere und Nachweisorte streng geschützter, bestandsbedrohter und bemerkenswerter Vogelarten, 2016 (Maßstab 1:4000)
- Karte 4: Nachweise Amphibien im Planungsraum und dem näheren Umfeld, Lebensräume sowie Bereiche ggf. notwendiger Amphibienleiteinrichtungen (Maßstab 1:8000)
- Karte 5: Nachweisorte Fledermäuse, vorrangige Jagdgebiete und Flugrouten sowie Gehölzflächen mit Quartierteignung für Fledermäuse (Maßstab: 1:8000)

1. Einleitung

Das Ingenieurbüro Torsten Köhler (Kranichfeld) sowie die INVER-Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH (Erfurt) bearbeiten derzeit i.A. der Stadtverwaltung Bad Berka die Planung für eine direkte Klinikanbindung an die bestehende B 85 (Landkreis Weimarer Land/Thüringen; Kartenskizze 1).



Kartenskizze 1: Großräumige Lage des Planungsraumes (rote, unmaßstäblich) westlich von Bad Berka
(Quelle: <http://www.geoproxy.geoportal-th.de/geoclient>; Stand 28. Juni 2016)

Im Ergebnis behördlicher Abstimmungen waren im Zuge der Planung u.a. faunistische Untersuchungen zum Bestand an Vögeln (Aves) und Fledermäusen (Mammalia, Chiroptera) durchzuführen. Außerdem sollte geprüft werden, ob es zwischen dem Speicher Tiefengruben und dem UG ausgeprägte Amphibienwanderungen gibt. Diese Befunde sollen die Planer in die Lage versetzen, die artenschutzrechtlichen Belange sowie Fragen der Eingriffsregelung vor dem Hintergrund des Vorhabens betrachten zu können.

Mit der Erbringung vorstehend genannter Kartierungsleistungen wurde das Institut für biologische Studien Jörg Weipert (Plaue/Thüringen) durch die Stadtverwaltung Bad Berka am 7. März 2016 beauftragt.

Die Bearbeitung fand im Zeitraum März bis November 2016 statt. Der hier vorgelegte Abschlussbericht enthält die abschließenden Informationen zur Bestandssituation im Planungsraum mit Arbeitsstand 18. November 2016. Der Abschlussbericht besteht aus dem Erläuterungstext (23 Seiten incl. zwei Kartenskizzen und zwei Tabellen im Text), einer Bilddokumentation (33 Abbildungen), zwei Anlagen (sechs Seiten) und fünf Karten sowie einem Anhang (vier Seiten). Der Abschlussbericht wurde als Ausdruck (zweifach) sowie auf Datenträger (CD mit Text-, Bild-, xls.- und GIS-Daten, zweifach) an den Auftraggeber übergeben. Mit Übergabe des Abschlussberichtes vom 18. November 2016 sind alle vorab übergebenen Informationen und Arbeitsstände als überholt zu betrachten.

2. Zusammenfassung

Im Planungsraum für die Klinikanbindung Bad Berka erfolgten im Zeitraum März bis November 2016 planungsraumbezogene Bestandserfassungen und Datenrecherchen zu den faunistischen Artengruppen Vögel und Fledermäuse sowie eine Horstkartierung. Ergänzend wurden Vorkommen und mögliche Wanderkorridore/Lebensraumnutzungen von Amphibien untersucht. Es ergaben sich folgende Befunde:

Fledermäuse (Mammalia, Chiroptera):

Bis 2016 wurden acht Fledermausarten jagend im Planungsraum nachgewiesen. Weitere vier Arten sind als jagende oder durchziehende Arten potenziell zu erwarten (Anlage 2, S. 27, Karte 5). Sommer- oder Männchenquartiere sind aus dem Umfeld des UG von Großem Abendsegler, Breitflügelfledermaus und Kleiner Bartfledermaus bekannt geworden und innerhalb des UG entlang des Bachlaufes der Beche für die Wasserfledermaus wahrscheinlich. Winterquartiere sind aus dem unmittelbaren Planungsraum nicht bekannt, jedoch für Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Großes Mausohr, Kleine Hufeisennase, Mopsfledermaus und Zwergfledermaus aus dem näheren Umfeld im Stadtgebiet Bad Berka gemeldet. Alle Fledermausarten sind nach BNatSchG streng geschützt, einige bundesweit oder in Thüringen bestandsbedroht (vgl. Anlage 2, S. 27).

Vögel:

Die Datenrecherche und Bestandserfassung erbrachten bis 2016 Nachweise von 85 Vogelarten, darunter 58 regelmäßige oder unregelmäßige Brutvogelarten im Planungsraum, weitere 16 Arten als Brutvögel der näheren Umgebung sowie 11 Nahrungs- und Wintergäste/Durchzügler (vgl. Anlage 1, S. 24, Karten 1 bis 3). Bei 32 der festgestellten Vogelarten handelt es sich um bestandsbedrohte, streng geschützte oder lokalfaunistisch bemerkenswerte Arten: Baumpieper, Bluthänfling, Braunkehlchen, Dohle, Feldlerche, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Grauspecht, Grünspecht, Habicht, Haussperling, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Kuckuck, Löffelente, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Neuntöter, Rauhfußkauz, Pirol, Rotmilan, Rauchschwalbe, Saatkrähe, Schwarzkehlchen, Schwarzspecht, Steinschmätzer, Turteltaube, Turmfalke, Wachtel, Wachtelkönig, Waldohreule, Wespenbussard, Wiesenpieper und Waldkauz.

Horstkartierung:

Die Horstkartierung ergab insgesamt 37 Horste und Nester im Planungsraum. Dabei handelte es sich um 21 kleine Horste/Nester, 14 mittlere und zwei große Horste. Neben Arten wie Eichelhäher, Elster, Ringeltaube und Rabenkrähe nutzten 2016 allerdings lediglich Mäusebussard und Kolkrabe die innerhalb des Planungsraumes vorhandenen Horste (Karte 2).

Amphibien:

Die Recherchen und die Feldkartierungen erbrachten Nachweise der Amphibienarten Erdkröte, Grasfrosch, Teichfrosch und Bergmolch (Karte 4). Markante Wanderbewegungen zwischen dem Wald der Teilfläche 1 und dem wichtigsten, benachbarten größeren Laichgewässern (Speicher Tiefengruben) konnten nicht festgestellt werden. Der Amphibien-Sommerlebensraum wurde abgegrenzt und Empfehlungen für Amphibienleiteinrichtungen beigelegt.

3. Untersuchungsgebiet

Das UG für die Klinikanbindung Bad Berka umfasst ein ca. 86 ha großes Areal nordwestlich des Klinikums und westlich von Bad Berka (Landkreis Weimarer Land/Thüringen, Kartenskizze 1, S. 5 und beigelegte Karten 1 bis 5).

Der nördliche Teil (Teilfläche 2) des UG wird von strukturiertem Offenland geprägt. Hier finden sich großflächiges Grünland, Ackerflächen und der Bachlauf des „Steingraben“, welcher aus dem Speicher Tiefengruben nordwestlich des UG abfließt. Im südlichen Teil des Offenlandes der Teilfläche 2 liegt das Bachtal der „Beche“ mit hydrologischer Verbindung zur Ilm. Dieser Bachlauf wird abschnittsweise von z.T. älteren Eschen und Weiden gesäumt, die einige Höhlen aufweisen (potenzielle Brutplätze Vögel und Quartiere Fledermäuse). Vom Tal steigt das Gelände markant von ca. 285 m ü. HN bis ca. 311 m ü. HN nach Norden an. Auf dem gesamte, überwiegend südlich exponierten Hang befinden sich Gärten mit Ferienhäusern sowie einigen Einfamilienhäusern, alles mit z.T. älteren Obst-, Laub- und Nadelgehölzen durchsetzt. Nördlich wird das Offenland von der K 11 (Bad Berka - Tiefengruben) tangiert.

Der südliche Teil (Teilfläche 1) des UG besteht vornehmlich aus Nadelwald. Im Nordwesten und Südwesten geht dieser in einen starkholzbestandenen Buchen- und Mischwald über. Der Nadelwald wird sonst durch mittelalte Fichtenbestände und im Westen von jungen Kiefernbeständen geprägt. Das Gelände steigt hier nach Süden von 309 m ü. HN auf 338 m ü. HN an. Südöstlich grenzt das Gelände des Klinikums Bad Berka an.

Der gesamte Planungsraum befindet sich im LSG „Ilmtal von Oettern bis Kranichfeld“ (LINFOS 2011). Naturräumlich ist das UG der Ilm-Saale-Ohrdrüfer Platte innerhalb der Muschelkalk-Platten und -Bergländer Thüringens zuzuordnen (HIEKEL et al. 2004).

Die Abbildungen 1 bis 33 in der Bilddokumentation zeigen den Flächenzustand sowie ausgewählte Tierarten 2016.

4. Faunistische Kartierungen

4.1. Methodik

a) Fledermäuse (Mammalia, Chiroptera)

Recherche vorhandener Daten:

Die Auswertung aller verfügbaren Literaturquellen und unveröffentlichter Daten bildete den Kern der Recherche. Die Auswertung der Daten erfolgte mit dem Ziel, alle Nachweise im UG sowie ggf. artbezogene Aussagen zu Winter- und Sommerquartieren sowie zu Standorten von Wochenstuben zu erlangen. Neben Publikationen (u.a. HENKEL et al. 1982, HIEBSCH 1983, HIEBSCH & HEIDECKE 1987, SCHEIDT 1984, TRESS et al. 2011, 2012, WESTHUS & FRITZLAR 2002) wurden hierzu die LINFOS-Daten der uNB (2011) sowie unveröffentlichte Daten aus zurückliegenden Jahren (WEIPERT 2011) ausgewertet.

Detektorkontrollen, Quartiersuche:

Die Erfassung der Fledermäuse im Planungsraum erfolgte durch J. Weipert mittels Detektorbegehungen auf einem Transekt sowie mittels zweier stationären „Batcorder 3.1“ der Fa. ECOOBS (Nürnberg). Die Transektbegehungen mittels Mischerdetektor des Typs CSE fanden am 13. Mai, 8. Juni und 14. August 2016 im Bereich der nördlichen Teilfläche 2 (Steingraben, Bechetal, Gärten) jeweils von Dämmerungsbeginn an entlang von vier Stoppunkten mit je ca. 1 h Verweildauer statt. Die Ergebnisse der Detektorkontrollen wurden in handschriftlichen Geländeprotokollen zusammengestellt, aus denen neben der Beobachtungszeit die Anzahl der Kontakte sowie das Ergebnis der durchgeführten Stimmanalyse zwecks Artzuordnung, wenn möglich, hervorgeht. Soweit es die Sichtverhältnisse zuließen, wurden während der Detektorkontrollen auch Flugrichtungen und -höhen von visuell wahrgenommenen Fledermäusen registriert. Dabei wurden zusätzlich ein Nachtsichtgerät Zeiss „VICTORY NV 5,6 x 62 T*“ und ein Suchscheinwerfer eingesetzt.

Die beiden Batcorder wurden am 12. Mai 2016 an den in Karte 5 dargestellten Standorten (1x Teilfläche 1 - Wald, 1x Teilfläche 2 - Bechetal) exponiert und bis zum Abbau am 29. Juli 2016 regelmäßig ausgelesen. Insgesamt konnten damit 32 Nächte im Waldteil und 58 Nächte im Bereich des Bechetales aufgezeichnet werden. Die Auswertung der Daten des Batcorders erfolgte mittels der vom Hersteller empfohlenen Programme „bcAdmin 3.0“ und „batIdent“. Alle vom Programm generierten Bestimmungen wurden manuell überprüft und erforderlichenfalls korrigiert. Zweifelhafte Befunde wurden als Chiroptera spec. aufgezeichnet oder separat diskutiert.

Auf die Schwierigkeiten bei der Artzuordnung von Lauten der Fledermäuse wurde bereits von verschiedenen Autoren verwiesen (DIETZ et al. 2007, GÖRNER 2009, SCHÖBER & GRIMMBERGER 1998, SKIBA 2003, WEID & HELVERSEN 1987). Variable Stimmäußerungen der einzelnen Arten, ähnliche Lautäußerung verschiedener Arten und unterschiedliche Aufnahmeentfernungen sowie Störgeräusche (Fahrzeuge, Heuschrecken, Rauschen des Walkstroms) bedingen Unsicherheiten bei der Artzuordnung der mittels Mischerdetektor erfassten Laute, so dass im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen neben der Ermittlung von Flugaktivitäten lediglich versucht wurde, das Artenspektrum einzugrenzen. Als Referenztondaten (Echtzeit und zeitgedehnt) für die Auswertung der Mischerdetektordaten wurden die Musteraufnahmen von BARATAUD (2000) sowie eigene Vergleichsaufnahmen verwendet. Die Ergebnisse der Art- bzw. Gattungsbestimmung der mittels Detektor direkt registrierten Taxa wurde mit vertretbarer Genauigkeit protokolliert. Grundsätzlich kann nicht erwartet werden, dass mittels Detektoren alle Arten eines Gebietes nachweisbar sind. Sinnvoll sind stets auch flankierende Netzfänge oder/und Quartiersuchen. Die Grundfrequenzen sowie weitere Rufcharakteristika ausgewählter Fledermausarten gibt folgende Tab. 1 wieder.

Tabelle 1: Hauptfrequenz (= Bereich größter Intensität), Frequenzbereiche (in Klammern), Rufrate, Lautdauer und Hörbarkeitsgrenzen ausgewählter Fledermausarten Thüringens (in Anlehnung an SKIBA 2003)

Fledermausart	wissenschaftlicher Name	Hauptfrequenzen (Frequenzbereiche) [kHz]	Rufrate [Rufe/s]	Lautdauer [ms]	Hörbarkeitsgrenze [m]
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	31-33 und 40-43 (zwei Ruftypen)	14-20	2,3-3,3 bzw. 4-7	30-40
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilsonii</i>	27-30	4-6	9-15	60-80
Breitflügel-fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	25-27 (moduliert bis 60)	4-7	10-16	70-90
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	41-48	8-12	2,5-5	bis 20
Brandtfledermaus	<i>Myotis brandti</i>	42 (38-50)	7-10	4-7	20-30
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	36 (36-40)	6-11	4-8 (meist 6)	50-60 (80)
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>	40-47 (25-78)	10-15	3-7	> 10-50
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	30-35 (28-62)	6-9	5-10	bis 30
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	40-55 (32-75)	8-13	3-6	20-30
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	32-48	9-15	2-5	20-30
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	22-28 (10 bis 45)	7-16	7-16	70-100
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	18-26 (17-28)	2,5-5	6-26	bis 150
Rauhhaufledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	37-41 (35-43)	6-9	7-10	50-60
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	43-49 (41-51)	10-14	4-8	30-40
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	52-57 (50-64)	11-15	4-8	bis 30
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	50 (12-83)	4-15	2-7	3-7
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	50 (22-50)	4-15	3-6	15-35
Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	108 (101-115)	10-14	20-30	bis ca. 6
Zweifarb-fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	25 (22-27)	3-4,5	12-20	90-120

Zur Beurteilung des aktuellen Status einer Art im UG bzw. im näheren Umfeld wurde eine Differenzierung wie folgt vorgenommen:

WS/R = Wochenstube/Reproduktionsnachweis

Für die betreffende Art liegen Nachweise von Wochenstuben bzw. Fortpflanzungsnachweise aus dem Bezugsraum vor, z.T. in unregelmäßigen Zeitabschnitten.

SQ/E/MQ = Sommerquartier/Einzelnachweis/Männchenquartier

Es liegen Sommerquartier- bzw. Einzelnachweise zur Fortpflanzungszeit vor. Eine mehr oder weniger regelmäßige Reproduktion ist möglich, jedoch nicht sicher belegt.

WQ = Winterquartier

Die Art wurde regelmäßig oder unregelmäßig in Winterquartieren nachgewiesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Art im näheren oder weiteren Umfeld reproduziert.

J = Art mit Jagdrevier im UG

Arten der Kategorien WS und SQ mit bekanntermaßen größerem Jagdgebiet sowie mit Detektor, durch Sichtbeobachtung oder durch Netzfänge im UG belegte Arten

Z = im UG ziehende Art

Diese Angabe erfolgte bei Arten, von denen die bisherigen Beobachtungen und Kenntnisse der Biologie auf großräumiges Zugverhalten schließen lassen und bei denen dieser Zug das UG berührt.

Am 13. Mai und 14. August 2016 erfolgte an zwei Kontrollstellen im Bechetal der Aufbau von zwei Netzen. Zum Einsatz kamen zwei Netze quer zum Lauf der Beche schräg in den uferbegleitenden Gehölzbestand mit den Abmessungen (Länge x Höhe) 6 m x 2,5 m und 12 m x 2,5 m, wobei die Netzoberkante mindestens 4,0 m über dem Boden lag. Es wurden schwarze Polyesternetze mit 16 mm Maschenweite (Denier: 70/2) verwendet. Die seitlichen Halterungen wurden mit Teleskopstangen von 4 m Länge fixiert und erforderlichenfalls abgespannt.

Im Rahmen der Geländekontrollen zur Horstsuche erfolgte außerdem am 18. März, 19. März und 14. April 2016 die visuelle Suche nach potenziellen Quartieren im UG, vorrangig im Bechetal und im Bereich der Waldsäume.

Alle Einzelnachweise der Fledermäuse (incl. Nachweise aus früheren Jahren) aus dem Planungsraum wurden in Anhang I (S. 30) zusammengestellt sowie in eine Gesamtartenliste eingearbeitet (Anlage 2, S. 27). Die Nomenklatur richtet sich nach DIETZ et al. (2007). Bezüglich des rechtlichen Status der Arten wurden das BNatSchG sowie die Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL in Verbindung mit dem BNatSchG, BArtSchV, EG-ArtSchV) berücksichtigt. Die Gefährdungsanalyse folgt TRESS et al. (2011) bzw. BFN (2009).

b) Vögel (Aves)

Die Erfassung des Brutvogelbestandes erfolgte im Rahmen mehrstündiger Begehungen durch N. Hajdú und J. Weipert auf den beiden Teilflächen zu folgenden Terminen: 18. März, 19. März, 14. April, 18. April, 25. April, 29. April, 4. Mai, 12. Mai, 23. Mai, 25. Mai, 7. Juni, 13. Juni und 16. Juni 2016. Die Begehungen erfolgten dabei im Sinne einer modifizierten Punkt-Stop-Methode in Anlehnung an SÜDBECK et al. (2005).

Alle Beobachtungen erfolgten mit einem Zeiss-Fernglas Victory RF 10 x 56. Ergänzend kam ein Carl Zeiss Diascop 65 T*FL mit bis zu 45-facher Vergrößerung zum Einsatz.

Der Status der Vogelarten wurde nach folgenden Kriterien bestimmt:

Als Brutvogel (B) erkannt, wenn:

- ein Altvogel eindeutig brütet
- Altvögel Futter oder Kotballen tragen
- ein Nest mit Eiern bzw. frische Schalen gefunden wurde
- Altvögel mit noch nicht flüggen Jungen beobachtet werden konnten
- als häufig bekannter Brutvogel über 6 Wochen im Gebiet

Brutverdacht (BV) besteht bei:

- Warnverhalten der Altvögel
- Balzverhalten
- Nestbau
- Beobachtung von Territorialverhalten (Gesang oder Revierkampf an mindestens zwei Tagen, mit über einer Woche Abstand)

Eine Brutzeitbeobachtung (BZB) besteht bei:

- Vögel, die sich zur Brutzeit im potentiellen Brutbiotop aufhielten, aber kein Brutnachweis gelang bzw. kein Hinweis auf BV vorlag

Als Nahrungsgast (NG) wenn:

- der Vogel nur zur Futtersuche im Gebiet weilte bzw. als Brutvogel zur Kartierungszeit nicht in Frage kam

Durchzügler/Wintergast (D/W) wenn:

- die Art nur zur Zugzeit oder im Winter im UG nachgewiesen wurde

Die Berücksichtigung vorhandener Daten erfolgte durch die Einbeziehung der Daten von WEIPERT (2011), wo auch die damalige Abfrage der LINFOS-Daten (LINFOS 2011) sowie Daten von Herrn I. USCHMANN (Bad Berka) als ortskundigen Ornithologen berücksichtigt wurden.

In der Gesamtartenliste wurde getrennt für die Teilflächen 1 (Wald) und 2 (Offenland) sowie zusammengefaßt für das gesamte UG eine Einteilung in die Kategorien Brutvogelart (B), brutverdächtige Art/Brutzeitbeobachtung (BV/BZB), Brutvögel der näheren Umgebung bis ca. 500 m (uB), Nahrungsgast (NG) und Durchzügler (D) und ggf. weitere Kategorien vorgenommen. Daten aus zurückliegenden Jahren wurden in Anlage 1 (S. 24) kenntlich gemacht.

Neben dem Status der Art auf den beiden Teilflächen und im UG gesamt wurde auf die Gefährdungssituation eingegangen, wobei neben der Roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten Thüringens (FRICK et al. 2011) auch die Rote Liste gefährdeter Brutvogelarten Deutschlands (BFN 2009) Berücksichtigung fand. Die Nomenklatur richtete sich nach ROST & GRIMM (2004). Bezüglich des rechtlichen Status der Arten wurden die BArtSchV sowie die Richtlinie 79/409/EWG (VogelSchRL in Verbindung mit BNatSchG, BArtSchV, EG-ArtSchV, BJG, ThürJagdZVO) berücksichtigt.

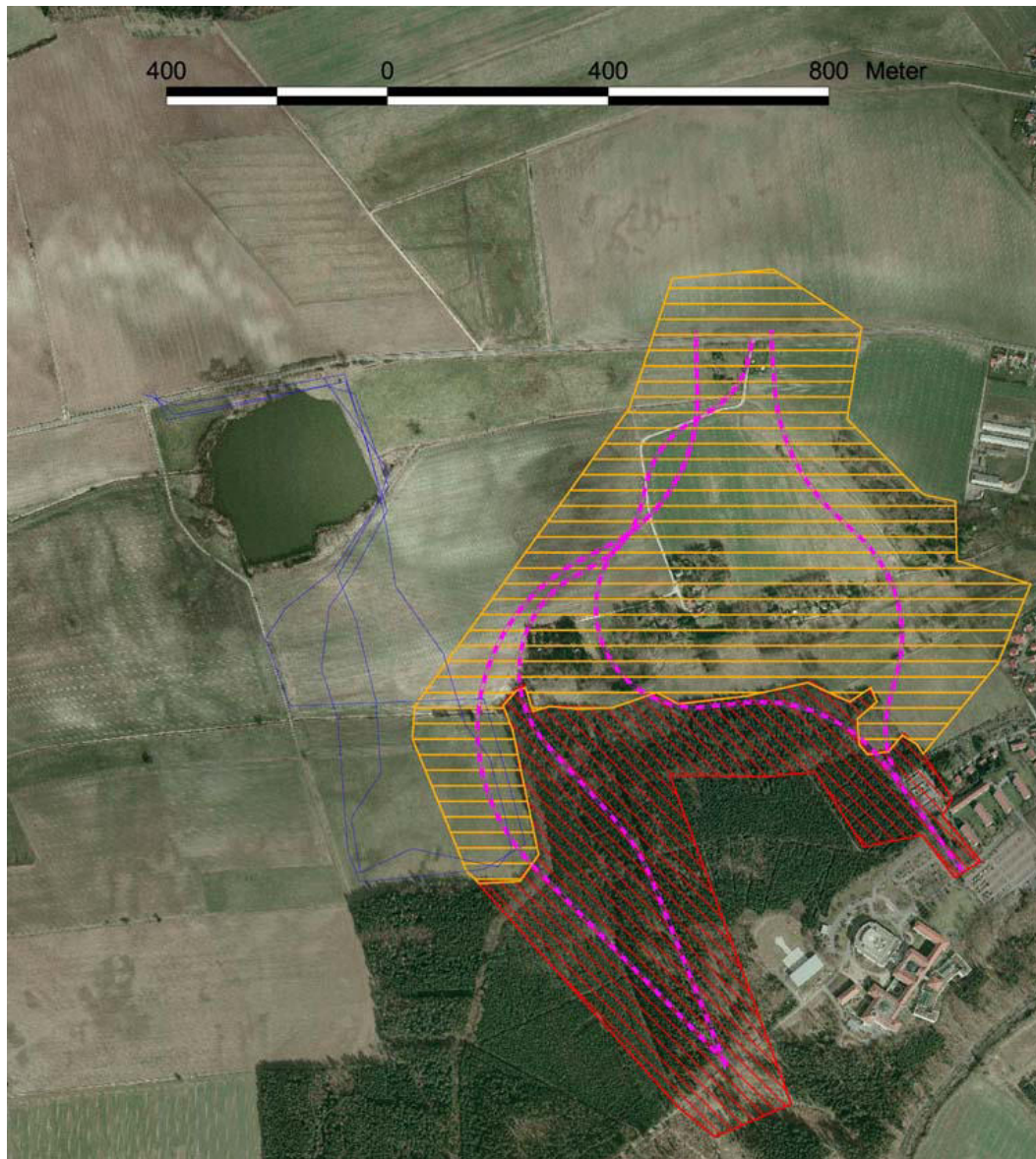
Die Nachweisorte und Brutreviere ausgewählter seltener, bestandsbedrohter und streng geschützter Vogelarten wurden außerdem in ein GIS-Projekt übertragen und in Karte 1 (Daten aus zurückliegenden Jahren) bzw. Karte 3 (Daten aus dem Jahre 2016) dargestellt.

c) Horste

Für die Horstsuche wurden zu den Kontrollterminen im März und April 2016 alle relevanten Gehölzbestände und Waldbereiche im unbelaubten Zustand nach Horsten abgesucht. Während der weiteren avifaunistischen Kartierungen wurden bereits erfasste Horste auf Besatz geprüft und nach eventuell neu erbauten Horsten gesucht. Im Verlauf des Sommers wurden besetzte Horst auf Bruterfolg und bislang leere Horste auf späteren Besatz geprüft. Es wurden kleine Horste (von Taube, Eichelhäher etc.), mittelgroße (von Krähen, Elstern) und große Horste (von Greifen, Großvögeln) in die Erfassung aufgenommen. Die Standorte von mittelgroßen und großen Horsten wurden in ein GIS-Projekt übertragen und auf Karte 2 dargestellt.

d) Lurche (Amphibia)

Um einen Überblick über Amphibien-Frequenzierung insbesondere für die westlichen Trassenvarianten zu erhalten, wurden die Grünlandbereiche des Umfeldes des Speichers Tiefengruben sowie die Grünland- und Ackerbereiche zwischen Speicher und nördlichem bis nordwestlichen Waldrand des UG dreimalig am 13. April, 30. April und 24. Mai 2016 von Dämmerungsbeginn an bis in die Dunkelheit hinein mittels Handscheinwerfer kontrolliert. Für die Begehungen wurden milde Abende nach Niederschlägen genutzt. Die Laufrouten sich nachstehender Kartenskizze 2 zu entnehmen.



Kartenskizze 2: Laufrouen (dünne blaue Linien) zur Kontrolle von Amphibienwanderwegen, 2016

4.2. Ergebnisse der Bestandserfassungen

4.2.1 Fledermäuse (Mammalia, Chiroptera)

a) Artenspektrum im Planungsraum

Sowohl aus dem unmittelbaren Planungsraum, als auch aus dem näheren Umfeld der Stadt Bad Berka liegen einige ältere Fledermausnachweise vor (LINFOS 20011, TRESS et al. 2012, WEIPERT 2011). So wurden Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Zwergfledermaus und Kleine Bartfledermaus als jagende Arten im nördlichen Teil des UG 2011 am Steingraben belegt (WEIPERT 2011, vgl. Karte 5). Außerdem befindet sich knapp 400 m südöstlich des UG ein Winterquartier, in welchem zwischen 2006 und 2009 Braunes Langohr, Zwergfledermaus, Fransenfledermaus, Großes Mausohr und Mopsfledermaus überwintert und belegt wurden. Etwa 700 m südöstlich des UG befindet sich außerdem der Nachweisort von Breitflügelfledermaus, Mopsfledermaus und Kleiner Bartfledermaus in einem Sommerquartier (vgl. Anlage 2, S. 27 und Karte 5). Aktuelle Informationen zum Status dieser Quartiere liegen nicht vor.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Untersuchungen im Jahre 2016 sind nunmehr Vorkommen von mindestens acht nach BNatSchG streng geschützten Fledermausarten im Planungsraum belegt (Anlage 2, S. 27 und Anhang I, S. 30):

Großer Abendsegler, *Nyctalus noctula* (RLD: V, RLT: 3, §§, FFH Anhang IV)

Braunes Langohr, *Plecotus auritus* (RLD: V, RLT: 3, §§, FFH Anhang IV)

Breitflügelfledermaus, *Eptesicus serotinus* (RLD: G, RLT: 2, §§, Anhang IV)

Fransenfledermaus, *Myotis nattereri* (RLT: 3, §§, FFH Anhang IV)

Großes Mausohr, *Myotis myotis* (RLD: V, RLT: 3, §§, FFH Anhänge II & IV)

Kleine Bartfledermaus, *Myotis mystacinus* (RLD: V, RLT: 2, §§, FFH Anhang IV)

Wasserfledermaus, *Myotis daubentonii* (FFH Anhang IV)

Zwergfledermaus, *Pipistrellus pipistrellus* (RLT: 3, §§, FFH Anhang IV)

Für die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) liegt ein unsicherer Detektorbefund aus dem Waldbereich der Teilfläche 1 vor. Ein Vorkommen der Art ist nicht auszuschließen, bedarf jedoch für eine Einordnung in die Artenliste des UG weiterer Verifizierung. Gleiches gilt für einen einzelnen unsicheren Detektornachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) am gleichen Standort (s.a. Anhang I, S. 30).

Unter Berücksichtigung der o.g. Sommer- und Winterquartiernachweise aus dem Umfeld des UG ist mit dem Auftreten von insgesamt 12 Fledermausarten im Planungsraum zu rechnen (vgl. Anlage 2, S. 27).

b) Arten mit Reproduktionsnachweisen im unmittelbaren Planungsraum

Innerhalb des unmittelbaren Planungsraumes wurden keine gesicherten Reproduktionsnachweise erbracht. Reproduktionsort für die Wasserfledermaus sind im Bechetal mit seinen älteren Eschen und Weiden nicht auszuschließen. Im Waldbereich der Teilfläche 2, insbesondere in den Flächen mit höherem Buchenanteil, wären potenziell vereinzelte Reproduktionsquartiere von Fransenfledermaus, Wasserfledermaus und Zwergfledermaus denkbar. Die wenigen gefundenen Höhlen waren 2016 jedoch mit verschiedenen Vogelarten besetzt. Eine Nachnutzung durch Fledermäuse ist jedoch nicht auszuschließen. Die jüngeren Nadelholzbestände mit Fichte und Kiefer sind als Quartierstandorte eher ungeeignet.

Inwieweit die Gebäude in den Wochenendgärten Reproduktionsquartiere beherbergen, kann nicht abschließend beurteilt werden, da diese Bereiche einer Untersuchung nicht zugänglich waren.

c) Arten mit Winterquartieren im Planungsraum

Innerhalb des Planungsraumes gibt es keine Winterquartiere von Fledermäusen. Die durchgeführten Kontrollen erbrachten keine entsprechenden Hinweise. Geeignete Keller, Stollen, größer dimensionierte Gehölze mit entsprechenden Höhlen o.ä. sind im Untersuchungsraum nicht vorhanden. Der Baumbestand im Planungsraum bietet keine frostsicheren Winterquartiere.

Aus dem näheren Umfeld (ca. 400 m südöstlich gelegen) ist das WQ „Felsenkeller im Kurpark“ bekannt geworden (TRESS et al. 2012, LINFOS 2011), wo Überwinterungen von Braunem Langohr, Zwergfledermaus, Fransenfledermaus, Großem Mausohr und Mopsfledermaus aus den Jahren 2006 bis 2009 belegt sind. Potenziell könnten dort auch weitere Arten WQ beziehen. Der aktuelle Besatz ist unklar. Sofern das Quartier baulich unverändert geblieben ist, ist es jedoch wahrscheinlich, dass dieses Quartier weiterhin von einzelnen Arten genutzt wird.

d) Arten mit Männchen-/Sommerquartieren im Planungsraum

Innerhalb des unmittelbaren Planungsraumes gibt es derzeit keine gesicherten Nachweise von Männchen- und Sommerquartiere von Fledermäusen. Allerdings bietet der Baumbestand an der Beche mit älteren Eschen und Weiden das Potenzial für einzelne Sommer-/Männchenquartiere von Wasserfledermaus, Zwergfledermaus und Großem Abendsegler (letzterer wurde hier vielfach detektiert). Die Waldbereiche im südlichen Teil des Planungsraumes weisen, wie oben bereits erwähnt, nur eine geringe Quartiereignung auf. Vereinzelte Sommer- und/oder Männchenquartiere sind für Abendsegler, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Kleinen Abendsegler, Mopsfledermaus, Wasserfledermaus und Zwergfledermaus sowie eventuell die Bechsteinfledermaus nicht völlig auszuschließen.

Aus dem näheren Umfeld ist das „Quartier Heyder“ bekannt (vgl. Anlage 2, S. 27, LINFOS 2011, TRESS et al. 2012), wo Breitflügel fledermaus, Kleine Bartfledermaus und Mopsfledermaus belegt wurden. Der aktuelle Besatz ist unklar. Sofern das Quartier baulich unverändert geblieben ist, ist es jedoch wahrscheinlich, dass dieses Quartier weiterhin von einzelnen Arten genutzt wird.

e) Arten mit Jagdrevieren im Planungsraum

In die Auswertung der Detektorkontrollen 2016 gingen insgesamt 185 Nachweise mit 473 Detektorkontakten (Batcorder und Mischerdetektoren) ein (vgl. Anhang I, S. 30). Im unmittelbaren Planungsraum (Bereiche D1 bis D6 laut Anlage 2, S. 27 und Karte 5) wurden - unter Berücksichtigung der Altdaten (WEIPERT 2011) - mindestens acht Arten durch Detektornachweise jagend registriert. Batcorder-Hinweise auf Bechsteinfledermaus und Nymphenfledermaus (Bereich D1) bleiben fraglich, da die computergestützte Auswertung eine Wahrscheinlichkeit von unter 56 bzw. 76% ergab, also Verwechslungen mit anderen Arten nicht auszuschließen sind.

Im Rahmen der drei Mischerdetektorkontrollen wurden folgende Fledermausaktivitäten in den einzelnen Kontrollbereichen (vgl. Anlage 2, S. 27) ermittelt:

Bereich D3: 3 bis 7 Durchflüge/h
Bereich D4: 11 bis 17 Durchflüge/h
Bereich D5: 6 bis 12 Durchflüge/h
Bereich D6: 1 bis 3 Durchflüge/h

In den Bereichen D4 und D5 (Bechetal) wurden insgesamt die höchsten Flugaktivitäten verzeichnet. Geringer frequentiert waren die Bereiche D3 (Steingraben) und D6 (Gärten).

Der Speicher Tiefengruben wurde zwar nicht in die Untersuchungen einbezogen (außerhalb des UG gelegen), er dürfte jedoch für zahlreiche Fledermausarten eine hohe Anziehungskraft als

Nahrungsgebiet haben, was auch regelmäßige Flugbeziehungen zwischen den nordwestlichen Randbereichen des UG und dem Speicher erwarten lässt (vgl. Karte 5).

Weitere regelmäßige Flugbeziehungen dürften entlang des Bechetales hin zur Ortslage Bad Berka verlaufen, ebenso aus dem UG in Richtung des bekannten WQ, aber auch in weiter südlich gelegene Waldgebiete.

4.2.2 Lurche (Amphibia)

Die dreimalige Begehung an der Westseite des UG erbrachte keine Hinweise auf eine starke Wanderbewegung zwischen dem Wald/Offenland des UG und dem Speicher Tiefengruben. Am 13. April 2016 war auf der nördlichen Seite der Straße Bad Berka - Tiefengruben ein mobiler Amphibienzaun errichtet (Abb. 32). Dort bewegten sich mindestens zehn Erdkröten zwischen Straße und Zaun. 21 Erdkröten wurden an der Ostseite des Speichers erfasst. An dem vorgesehenen westlichen Trassenbereich konnten an allen Terminen keine Amphibien erfasst werden.

Am 4. Mai wurden auf dem Fahrweg am Steingraben drei tote (überfahrene) Erdkröten nachgewiesen. (Abb. 20). Herr KAISER (Besitzer Einfamilienhaus mit Teichanlage, 4. Mai 2016) berichtete von individuenreichen alljährlichen Amphibien-Wanderungen am Steingraben entlang aus Richtung O, W und NW. Jahrweise wären die Individuenzahlen so hoch, dass ein Mähen des Rasens nicht möglich wäre. Totfunde am Steingraben wären alljährlichen zu bemerken. Herr KAISER konnte keine Arten benennen. Am 7. Juni 2016 wurden aus seinem Teich mehrere rufende Grasfrösche vernommen.

Während des gesamten Kartierzeitraumes wurden im UG keine weiteren Amphibien beiläufig erfasst. Lediglich am 14. April 2016 wurde an der Nordspitze der TF 1 ein Bergmolch tot auf dem Weg bei den Gärten aufgefunden (Abb. 21). Am 18. April fanden sich auf Teilfläche 1 (Wald) in einer wassergefüllten Fahrspur mindestens vier Bergmolche (Abb. 8).

Weitere ältere Nachweise (LINFOS 2011) wurden in Karte 4 berücksichtigt. So liegen Nachweise von Erdkröte und Grasfrosch aus dem Waldbereich im Südteil des UG aus dem Jahre 1996 vor, ebenso Nachweise von Erdkröte (2005, 2008), Grasfrosch (2005) und Teichfrosch (2005) aus dem Bereich des Speichers Tiefengruben.

Die bislang vorliegenden Beobachtungen sprechen dafür, dass Reproduktionsorte der einzelnen Arten wie folgt anzunehmen sind:

Erdkröte: Speicher Tiefengruben sowie kleine Teiche und Tümpel im Bereich der Gartenanlagen im Bechetal, eventuelle lokal am Steingraben und in der Beche

Grasfrosch: Speicher Tiefengruben sowie kleine Teiche und Tümpel im Bereich der Gartenanlagen im Bechetal, eventuelle lokal am Steingraben und in der Beche

Teichfrosch: Speicher Tiefengruben, eventuell auch kleine Teiche im Bereich der Gartenanlagen

Bergmolch: kleine Teiche und Tümpel im Bereich der Gartenanlagen sowie in den südlichen Waldteilen (Fahrspuren)

Der wahrscheinliche Amphibien-Sommerlebensraum wurde in Karte 4 dargestellt. Als Überwinterungsbereiche kommen nach gutachterlicher Einschätzung das unmittelbare Umfeld des Speichers Tiefengruben sowie Waldbereiche nördlich davon, die mit Gartenanlagen bestandenen Hänge an der Beche incl. des südwestlich exponierten Hanges am Nordostrand des UG und die nördlichen Waldrandbereiche der Teilfläche 1 in Betracht.

Je nach Trassenführung der geplanten Straßenanbindung des Klinikums Bad Berka sind an den in Karte 4 dargestellten Bereichen an unterschiedlichen Stellen dauerhafte Amphibienleiteinrichtungen nötig, um Verkehrstopfer zukünftig weitgehend auszuschließen. Im Falle der Ostvariante wäre bei einem Bau ohne Brückenbauwerk über das Tal der Beche der Steingraben zwischen K 11 und Beche mit Leiteinrichtungen zu sichern.

4.2.3 Horste

Die Horstsuche wurde im gesamten UG im Zeitraum März-April 2016 mehrmalig durchgeführt. Die erste Horstsuche sollte ein Bild über die Verteilung der Horste und insbesondere den Bestand an Großvogel-Horsten aufzeigen. Anhand der weiteren Horstsuchen waren weitere, eventuell neu erbaute Horste zu erfassen sowie der Besatz oder Hinweise darauf zu verifizieren. Später im Jahr wurden mittlere und große Horste bis Juni wiederholt aufgesucht, um herauszufinden, ob der Besatz bzw. die Brut erfolgreich waren, sich ein späterer Besatz einstellte oder ausblieb.

Insgesamt wurden 37 Horste auf den Teilflächen 1 und 2 erfasst. Die qualitative Verteilung der Horste erschließt sich aus der nachstehenden Tabelle 2.

Tabelle 2: Anzahl der Horste nach Teilflächen im UG und Größe, 2016

Flächen-Nr.	Anzahl der Horste insgesamt	Anzahl der Horste/Nester klein	Anzahl der Horste mittel	Anzahl der Horste groß	Anzahl der Horste sehr groß
1	20	9	6	2	0
2	17	12	5	0	0

Die erfassten Horste (unbesetzt/besetzt) geben u.a. die Attraktivität der Habitateigenschaften der Teilflächen des UG wieder. Insgesamt wurde 37 Horste im UG erfasst. Darunter waren 21 kleine Horste, 14 mittlere und zwei große Horste. Damit waren neu erbaute kleinere Horste/Nester von Eichelhäher und Ringeltaube in größerer Zahl vorhanden. Auf Karte 2 wurden die mittleren und großen Horste sowie die Brutplätze von Ringeltaube, Rabenkrähe und Elster dargestellt.

Die beiden großen Horste H5 und H6 wurden in den Fichten, am nordöstlichen Rand des Waldes auf Teilfläche 1 festgestellt. Zu den ersten Begehungen im März und April wurde dort der Mäusebussard regelmäßig gesichtet und verhört. Allerdings hatte der Mäusebussard später in Konkurrenz mit einem Kolkraben-Paar seinen Brutplatz aufgegeben und ist zum Hangbereich gegenüber im Offenland (Teilfläche 2) gewechselt.

Auffällig war, dass eine ganze Reihe von Horsten unbesetzt waren, was sicher seine Ursache in der recht starken Beunruhigung des Planungsraumes hat. Wesentliche Störfaktoren sind der regelmäßige Hubschrauberverkehr vom/zum Klinikum (extrem starke Verlärmung, Luftverwirbelungen und Licht (nachts) sowie die Wohn- und Naherholungsnutzung im Umfeld des Bechetales durch Anwohner. Auch der Wald nordwestlich des Klinikums wird durch Patienten und deren Besucher zumindest am Tage relativ häufig frequentiert. Insofern fehlen störungsempfindliche Arten, wie etwa der Rotmilan, als Brutvögel im Planungsraum.

4.2.4 Vögel (Aves)

Im Ergebnis der 2016 durchgeführten Bestandserfassung und mit Berücksichtigung vorhandener Daten wurden für das UG und das nahe Umfeld 85 Vogelarten belegt (vgl. Anlage 1, S. 24). Mit 66 Arten wurde für das Offenland (UF 2) der höhere Artenanteil gegenüber dem Wald (UF 1) mit 44 Arten erfasst. Dies ist nicht ungewöhnlich, da dem störungsbeeinflussten und mit Monokulturen bestandenen Wald strukturreiches Offenland gegenübersteht, wobei dort die bestehende Weideviehhaltung begünstigend auf das Nahrungsangebot diverser Vogelarten wirkt.

Insgesamt 58 Vogelarten sind regelmäßige oder unregelmäßige Brutvogelarten im Planungsraum (B, BV, BZB). Weitere 16 Arten waren Brutvögel der näheren Umgebung und 11 Vogelarten traten nur als Nahrungsgäste sowie Durchzügler/Wintergäste auf (Anlage 1, S. 24), wobei die nur im UG durchziehenden Vogelarten sowie Wintergäste methodisch bedingt sicher nicht vollständig erfasst wurden.

Zu den aktuell erfassten und regelmäßigen Brutvogelarten der beiden Teilflächen gehören Amsel (12-13 BP), Bachstelze (2 BP), Blaumeise (6-11 BP), Bluthänfling (1 BP), Buchfink (14-18 BP), Buntspecht (3 BP), Eichelhäher (5-7 BP), Elster (1 BP), Feldlerche (5 BP), Feldsperling (8 BP), Fitis (1 BP), Gartengrasmücke (2 BP), Gartenrotschwanz (1 BP), Gimpel (4-6 BP), Goldammer (4-6 BP), Grauspecht (1 BP), Grünfink (7 BP), Grünspecht (1 BP), Haubenmeise (1 BP), Hausrotschwanz (1 BP), Haussperling (2), Kernbeißer (1 BP), Klappergrasmücke (2 BP), Kleiber (6-8 BP), Kohlmeise (15-23), Kolkrabe (1-2 BP), Misteldrossel (2 BP), Mönchsgrasmücke (11-16), Neuntöter (1 BP), Rabenkrähe (4 BP), Ringeltaube (8-10 BP), Rotkehlchen (12-14 BP), Singdrossel (6-7 BP), Star (7-8 BP), Stieglitz (2-4), Sumpfmeise (2 BP), Sumpfrohrsänger (1 BP), Tannenmeise (5 BP), Teichrohrsänger (2-3 BP), Wacholderdrossel (5-7 BP), Waldbaumläufer (3 BP), Waldlaubsänger (7-8 BP), Weidenmeise (2-3 BP), Wintergoldhähnchen (3 BP), Zaunkönig (13-17 BP) und Zilpzalp (19-20 BP).

Unter den im UG und unmittelbar benachbart erfassten Vogelarten befinden sich acht Arten der Roten Liste Deutschlands (Braunkehlchen, Feldlerche, Grauspecht, Kiebitz, Löffelente, Steinschmätzer, Turteltaube und Wachtelkönig) und neun Arten der Roten Liste Thüringens (Braunkehlchen, Dohle, Kiebitz, Kranich, Rotmilan, Saatkrähe, Steinschmätzer, Wachtelkönig und Wiesenpieper) sowie 17 nach BNatSchG streng geschützte Vogelarten (vgl. Anlage 1, S. 24), darunter sieben Arten des Anhang I der VSRL (Grauspecht [1 BP], Kranich [D], Mäusebussard [1 BP, ein weiteres benachbart], Neuntöter [1 BP], Rauhußkauz [unregelmäßiger Brutvogel der Umgebung], Rotmilan [NG, 1 BP nördlich benachbart], Schwarzspecht [1 BP benachbart], Wachtelkönig [unregelmäßiger Brutvogel, auch benachbart] und Wespenbussard [unregelmäßiger Brutvogel benachbart]).

Der Anteil der bestandsbedrohten und streng geschützten Vogelarten liegt im Planungsraum mit 25 (= 29,4 %) vergleichsweise hoch. Die Nachweisorte und Brutreviere der streng geschützten Arten, der bestandsbedrohten Arten und der faunistischen Besonderheiten wurden in Karte 3 dargestellt. Nachweise wertgebender Vogelarten aus Vorjahren finden sich auf Karte 1.

Anmerkungen zu bemerkenswerten, bestandsbedrohten und streng geschützten Vogelarten:

Nachstehend wird auf alle im Planungsraum erfassten bestandsbedrohten und streng geschützten Vogelarten sowie faunistisch bemerkenswerten Arten eingegangen. Statusangaben und Nachweisorte vgl. Anlage 1, S. 24 sowie Karten 1 und 3.

Baumpieper - *Anthus trivialis* (L., 1758) [RLD: V, §, BZB]:

Der Baumpieper wurde einmalig am 14. April 2016 an den Hang-Gärten südlich der tiefengrubener Straße als BZB erfasst. Weitere Nachweise gelangen im UG nicht.

Bluthänfling - *Acanthis cannabina* (L., 1758) [RLD: V, §, B (1 BP), uB (>1 BP)]:

Am 25. April 2016 wurden ein Männchen mit drei Weibchen an den Gärten am Steingraben umherfliegend erfasst. Drei weitere Männchen hielten sich an der Weide am Nordrand des UG zur Nahrungssuche auf. Da die Art gern in Trupps auf Nahrungssuche geht und keine weiteren Revieranzeigen erkenntlich waren, wurden die Ex. als uB eingeordnet. Am 23. Mai 2016 wurde an den Garagen am östlichen Rand des UG ein sM erfasst und als B gewertet.

Braunkehlchen - *Saxicola rubetra* (L., 1758) [RLD: 3, RLT: 2, §; ehM. B (1 BP)]:

Das Braunkehlchen war mehrere Jahre (2004 bis 2007) Brutvogel am Steingraben (USCHMANN 2011). Aktuelle Nachweise liegen nicht vor. Das Brutvorkommen gilt derzeit als erloschen.

Feldlerche - *Alauda arvensis* L., 1758 [RLD: 3, §; B (5 BP), uB (7 BP)]:

Die Feldlerche wurde auf den Ackerflächen im Plangebiet mit mindestens fünf BP und mit sieben BP in der nördlichen Umgebung nachgewiesen (vgl. Karte 3).

Feldsperling - *Passer montanus* (L., 1758) [RLD: V, §; B (8 BP), uB (1 BP)]:

Der Art findet wegen der Strukturvielfalt aus unterschiedlichen Gehölzen mit gutem Höhlenangebot und der bestehenden Pferde/Weidehaltung ein günstiges Habitatangebot im UG. Im Offenland (Teilfläche 2) wurden mindestens sechs BP erfasst, am Wald waren es mind. zwei BP und ein uB.

Grauspecht - *Picus canus* Gmelin, 1788 [RLD: 2, §§, EU; B (1BP)]:

Während der Brutzeit wurde der Grauspecht häufiger im Waldgebiet des UG verhört. Insbesondere im südl. Teil, mit randlichen Alt-Buchenbestand war er rege anwesend. Anhand der Beobachtungen wurde er am 25. April 2016 als B im Süd-UG (TF 1) eingestuft. Den nördl. Teil der TF 1 sowie weitere umliegende Bereiche nutzt er für die Nahrungssuche (Karte 3).

Grünspecht - *Picus viridis* L., 1758 [§§; B (1 BP)]:

Der Grünspecht wurde regelmäßig im Offenlandteil (TF 2) verhört und beobachtet. Dort wurde er am 14. April 2016 als B bewertet. Sein Brutplatz lag im nordwestlichen Teil am Steingraben mit Alt-Weiden und einem guten Höhlenangebot (Karte 3).

Habicht - *Accipiter gentilis* L., 1758 [§§; unr. B]:

2016 wurde die Art im UG nicht direkt beobachtet, sondern lediglich durch den Rupfungsfund einer ringeltaube indirekt belegt. Der Habicht kann sich während der Brutzeit sehr heimlich verhalten. 2011 gab es Nachweise im Umfeld des UG (WEIPERT 2011), womit er aktuell als unregelmäßiger Brutvogel im UG zu werten war.

Haussperling - *Passer domesticus* (L., 1758) [RLD: V, §; B (2 BP)]:

Die ländlichen Strukturen im UG, mit Gärten, Gebäuden und Viehhaltung stellen günstige Habitateigenschaften für den Haussperling dar. Mind. zwei BP wurden am Ostrand des UG an den Plattenbauten erfasst.

Kiebitz - *Vanellus vanellus* (Linnaeus, 1758) [RLD: 2, RLT: 1, §§; überfl.]:

Ein Kiebitz wurde am 18. März 2016 am Steingraben Flugrichtung SW-NO gesichtet. Nördlich des UG schließen sich weitläufige Ackerflächen an, welche für die Nahrungssuche genutzt werden könnten. Anhand des Beobachtungszeitpunktes ist nicht sicher, ob es sich um einen Durchzügler oder doch schon um ein reviersuchendes Tier handelte. Hinweise auf ein Brüten fanden sich später im Jahr nicht.

Kranich - *Grus grus* (L., 1758) [EU, §§; NG, uD]:

Die Art ist unregelmäßig Rastvogel auf den Feldern zwischen Bad Berka und Tiefengruben, nördl. des UG. 2004 wurde er dort als Nahrungsgast erfasst (USCHMANN 2011). Auch aktuell wurden am 18. März 2016 drei überfliegende und kreisende Kraniche am Nordrand des UG gesichtet. Der kleine

Trupp flog aus SW in Richtung NO und waren anhand des Beobachtungszeitpunktes als späte Durchzügler zu werten.

Mäusebussard - *Buteo buteo* (L., 1758) [§§; BV, uB]:

Der Mäusebussard war im Offenland (Teilfläche 2) regelmäßig mit ein bis zwei Ex. anwesend. Im Zeitraum März/Anfang April wurde er wiederholt an einen der beiden Horste H5 und H6 am nordöstlichen Waldrand gesichtet und verhört. Allerdings hatte der Mäusebussard später in Konkurrenz mit einem Kolkraben-Paar seinen Brutplatz aufgegeben und zu dem Hangbereich gegenüber im Offenland (Teilfläche 2) gewechselt. Sicher lies sich das jedoch nicht belegen, da es sich dort um Gärten handelte, welche teilweise dicht mit Fichten bewachsen und somit sehr schlecht einsehbar waren. Ein weiteres BP hielt sich unmittelbar im Fichtenbestand im Umfeld am Südrand des UG auf.

Mehlschwalbe - *Delichon urbica* (L., 1758) [RLD: V, RLT: 3, §; uB (> 5 BP), NG]:

Mehlschwalben wurden im UG regelmäßig erfasst. Mehlschwalben profitieren von der Viehhaltung im UG und dem Umland. Häufig wurden sie bei Nahrungsflügen über dem Offenland im Nortteil des UG erfasst. 2011 war die Art am Klinikum Bad Berka regelmäßig anzutreffen und mit mind. fünf BP am SW-Klinik-Flügel erfasst. Damals war das Klinikgebäude auch an anderen Teilen rege mit Mehlschwalben-Nestern bebaut, so dass die BP-Zahl sicherlich weit höher war. 2016 war ersichtlich, dass die Klinik eine Fassadenerneuerung erhalten hatte. Aktuell waren dort noch vier Nester am SW-Flügel sichtbar.

Neuntöter - *Lanius collurio* L., 1758 [§§, EU; B (5 BP)]:

Mit einem BP wurde der Neuntöter am 7. Juni 2016 am W-Rand des UG erfasst. Dort saß ein futtertragendes Männchen an einer Gebüschreihe, womit hungriger Neuntöter-Nachwuchs bestätigt war.

Pirol - *Oriolus oriolus* (Linnaeus, 1758) [RLD: V, §; BV]:

Die Art wurde am 23. Mai 2016 mit einem sM am gehölzreichen Südhang am Steingraben verhört und wurde demnach mit einem BV gewertet.

Rauchschwalbe - *Hirundo rustica* L., 1758 [RLD: V, §; NG]:

Rauchschwalben wurden im UG regelmäßig erfasst. Sie profitieren von der Viehhaltung im UG und dem Umland. Häufig wurden sie bei Nahrungsflügen über dem Offenland im Nordteil des UG erfasst. Aktuell wurden keine BP erfasst, sind aber im weiteren Umfeld zu erwarten. USCHMANN (2011) gab an, dass die letztmaligen Brutnachweise im Planungsraum, im Bereich des Flugfeldes Bad Berka, in den Jahren 2000, 2002 und 2003 erbracht wurden.

Rotmilan - *Milvus milvus* L., 1758 [RLT: 3, §§, EU; NG]:

Der Rotmilan wurde 2016 dreimalig als NG im UG, dem Offenland (Teilfläche 2) gesichtet. Am 18. März 2016 über dem Grünland im Westteil des UG, am 25. April 2016 über dem Grünland im Osten des UG und am 23. Mai 2016 über den Ackerflächen im Nordteil des UG. Ein schon früher besetzter Brutplatz nördlich des Planungsraumes (LINFOS 2011) könnte auch 2016 besetzt gewesen sein.

Schwarzspecht - *Dryocopus martius* (L., 1758) [§§, EU; uB (1 BP)]:

Der Schwarzspecht wurde am 23. Mai 2016 rufend in einem Fichtenbestand in Teilfläche 1 verhört und als uB bewertet.

Steinschmätzer - *Oenanthe oenanthe* (L., 1758) [RLD: 1, RLT: 1, §; D]:

Wie der Rote Liste Status zeigt, ist der Steinschmätzer als Brutvogel nur noch selten in Thüringen anzutreffen. Am 4. Mai 2016 wurden auf einer noch unbewachsenen Ackerfläche im Westen des Offenlandes (Teilfläche 2) vier Ex. gleichzeitig gesichtet. Dabei handelte es sich um drei Männchen und ein Weibchen. Da die Art dort an den folgenden Begehungen nicht mehr angetroffen wurde, ist davon auszugehen, dass es sich um späte Durchzügler handelte.

Turmfalke - *Falco tinnunculus* L., 1758 [§§; uB (2 BP), NG]:

Der Turmfalke war regelmäßig vorrangig im Offenlandteil zugegen. Am westl. Randbereich der TF 2 saß er häufig an Gehölzen oder jagte. Da in diesen Bereich kein Turmfalken-Horst nachgewiesen werden konnte, ist davon auszugehen, das er im nahen Umfeld am südwestlichen Waldrand einen Horst nutzte. Auf Teilfläche 1 wurde ein TF am 29. April 2016 bei dem Verzehr seiner Beute erfasst. Im Umfeld des UG ist von ein bis zwei BP auszugehen.

Wachtel - *Coturnix coturnix* (L., 1758) [RLT: 3, §; BV]:

Aktuell wurde die Wachtel nicht als B erfasst. Allerdings gab USCHMANN (2011) folgende Nachweise an: Bad Berka - Tiefengruben: 8. Juni. 1998 zwei Ex., 1. Mai 2000, 12. Juni 2001 (UF 8); Stausee Tiefengruben: 27. Juni 2003 vier Ex., Bad Berka - Saalborn: 10. Juni 2006; Steingraben: 5. Juni 2005; Segelflugplatz: 17. Mai 2000 und 3. Juni 2004. Die Art ist in Abhängigkeit von den angebauten Ackerkulturen als unregelmäßiger B auf Teilfläche 2 zu werten.

Wachtelkönig - *Crex crex* (L., 1758) [RLD: 2, RLT: 1, EU, §§; BV, uB]:

Der Wachtelkönig wurde aktuell nicht erfasst. Als brutverdächtige Art wurde er zwischen 1998 und 2007 im nördlichen und westlichen Umfeld des Planungsraumes mehrfach erfasst (LINFOS 2011). In Abhängigkeit von den alljährlich stark schwankenden großräumigen Bestandentwicklungen war der Wachtelkönig im UG als unregelmäßiger Brutvogel zu werten.

Waldohreule - *Asio otus* (Linnaeus, 1758) [§§; uBZB]:

Ein rufendes Ex. wurde am 14. April 2016 im südl. Umfeld der Teilfläche 1 vernommen und somit als BZB vermerkt. Die Waldohreule ist im UG als NG zu erwarten.

Waldkauz - *Strix aluco* L., 1758 [§§; B, uB]:

Ein rufender Waldkauz wurde am 13. April 2016 unmittelbar am westlichen Waldrand der Teilfläche 1 als BZB bewertet. Aus WEIPERT (2011) gibt es einen Nachweis vom 4. August 2011 von einem adulten Ex. mit einem Jungtier im Bereich der Teilfläche 1. Der Waldkauz war als regelmäßiger B im UG und dem nahen Umfeld zu werten.

5. Literatur und Quellen

- BartSchV (2005): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung - BartSchV) in der Fassung vom 16. Februar 2005.
- BARATAUD, M. (2000): Fledermäuse - 27 europäische Arten. - Verlag Edition AMPLER, Germering.
- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. - AULA-Verlag Wiesbaden.
- BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [Hrsg.] (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 70 (1). Bonn-Bad Godesberg.
- BNatSchG (2009): Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege. - BGBl. Teil I, Nr. 51, S. 2542-2579.
- DIETZ, C., O. VON HELVERSEN & I. WOLZ (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. - Kosmos-Verlag, Stuttgart
- EG-ArtSchV (2005): 6. Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates vom 9. Dezember 1996 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels. - EU-Dok.-Nr. 3 1997 R 0338, zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndVO (EG) 1332/2005 v. 9.8.2005 (ASBl. Nr. L 215 S. 1).
- FRICK, S., GRIMM, H., JAEHNE, S., LAUSSMANN, H., MEY, E. & J. WIESNER (2011): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport 26: 47-54.
- FFH-Richtlinie: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildwachsenden Tiere und Pflanzen. - ABl. EG L 206 vom 22.7.1992. zuletzt geändert durch Richtlinie 97/62/EG vom 27. Oktober 1997 (ABl. EG Nr. L 305).
- HENKEL, F., TRESS, CH. & H. TRESS (1982): Zum Bestandsrückgang der Mausohren (*Myotis myotis*) in Südthüringen. - Nyctalus 1 (4/5): 453-471.
- HIEBSCH, H. (1983): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. Teil 1. - Nyctalus (N.F.) 1 (6): 489-503.
- HIEBSCH, H. & D. HEIDECHE (1987): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. - Nyctalus (N.F.) 2 (3/4): 213-246.
- HIEKEL, W., FRITZLAR, F., NÖLLERT, A. & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. - Naturschutzreport 21: 1-384.
- KNORRE, D.V., GRÜN, G., GÜNTHER, R., SCHMIDT, K. (1986): Die Vogelwelt Thüringens. - VEB Gustav Fischer Verlag, Jena.
- LINFOS (2011): unveröffentlichter Datenbankauszug der FmKOO/LINFOS, Stand: 5/2011.
- MESCHKE, A. & K.-G. HELLER (2002): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 66. Bonn-Bad Godesberg.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. - Gustav Fischer Verlag, Jena. S. 314
- NÖLLERT, A., SERFLING, CH., SCHEIDT, U. & H. UTHLEB (2011b): Rote Liste der Lurche (Amphibia) Thüringens. - Naturschutzreport 26: 61-68.
- ROST, F. & H. GRIMM (2004): Kommentierte Artenliste der Vögel Thüringens. - Anzeiger des Vereins Thüringer Ornithologen, Band 5 (SH), S. 1-78.
- SCHEIDT, U. (1984) : Die Fledermaus-Nachweise am Naturkundemuseum Erfurt. - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt 3: 15-21.
- SCHÖBER, W. & E. GRIMMBERGER (1998): Die Fledermäuse Europas. - Franckh-Kosmos, Stuttgart.
- SKIBA, R. (2003): Europäische Fledermäuse. - Die Neue Brehm-Bücherei 648, Westarp Wissenschaften.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- ThürNatG (2006): Thüringer Gesetz für Natur und Landschaft vom 23.04.2006. - GVBl. S. 161 vom 27. April 2006.
- ThürNEzVO (2008): Verordnung zur Festsetzung von natürlichen Lebensräumen und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie von Europäischen Vogelarten nach § 26 Abs. 3a und § 26a Abs. 2 des Thüringer Gesetzes für Natur und Landschaft (Thüringer Natura 2000-Erhaltungsziel-Verordnung). - Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen Nr. 7 vom 14. Juli 2008: S. 181-208.

- TRESS, J., BIEDERMANN, M., GEIGER, H., KARST, I., PRÜGER, J., SCHORCHT, W., TRESS, CH. & K.-P. WELSCH (2011): Rote Liste der Fledermäuse (Mammalia: Chiroptera) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 39-46.
- TRESS, J., BIEDERMANN, M., GEIGER, H., PRÜGER, J., SCHORCHT, W., TRESS, CH. & K.-P. WELSCH (2012): Fledermäuse in Thüringens. - Naturschutzreport **27**: 1-653.
- USCHMANN, I. (2011): Zur Vogelwelt der geplanten Umgehungsstraße Bad Berka, schriftliche Mitteilung, 9 S.
- VogelSchRL (2009): Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie). 18 S.
- WEID, R. & O. V. HELVERSEN (1987): Ortungsrufe europäischer Fledermäuse beim Jagdflug im Freiland. - Myotis **25**: 5-27.
- WEIPERT, J. (2011): Faunistischer Fachbeitrag für die UVS zur B 85, OU Bad Berka (Landkreis Weimarer Land/Thüringen) - Fledermäuse und Vögel – Abschlußbericht. Arbeit im Auftrag des Ingenieurbüro Torsten Köhler (Kranichfeld). 35 S.
- WEIßE, R. & D. von KNORRE (2007): Vogelzug in Thüringen. Grundsätzliches - Kenntnisstand - Offene Fragen. - Thür. Ornith. Mitt. **53**: 65-82.
- WESTHUS, W. & FRITZLAR, F. (2002): Tier- und Pflanzenarten, für deren globale Erhaltung Thüringen eine besondere Verantwortung trägt. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen (SH): **39** (4): 97-135.

Plaue, den 18. November 2016

gez.

Dipl.-Biol. Jörg Weipert

- Inhaber -

Anlagen

Anlage 1:

Artenliste Vögel (Aves) im Planungsraum für die Klinikanbindung Bad Berka incl. des näheren Umfeld (Landkreis Weimar-Land/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung laut Roter Listen der Bundesrepublik Deutschland und Thüringens sowie unter Berücksichtigung der Bundes- und EU-Rechtsgrundlagen (BNatSchG, BArtSchV, EGArtSchV sowie Richtlinie 2009/147/EG) nach Recherchen und Bestandserfassungen bis 2016; Abgrenzung der Teilflächen vgl. Textteil und Karten 1 bis 3 (Rote Liste-Arten und streng geschützte Arten **fett**).
Bearbeitung: Dipl.-Biol. Jörg Weipert, B. Sc. Nancy Hajdú

RLD: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands (BFN 2009)

Kategorien wie folgt: 0 = ausgestorben oder verschollen
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R = extrem selten
V = Arten der Vorwarnliste
D = Daten unzureichend

RLT: Rote Liste Thüringens (FRICK et al. 2011)

Kategorien wie folgt: 0: ausgestorben oder verschollen
1: vom Aussterben bedroht
2: stark gefährdet
3: gefährdet
R: extrem selten
G: Gefährdung unbekannten Ausmaßes

Rechtsgrundlagen (**R**): - nach BNatSchG besonders (§) bzw. streng (§§) geschützte Arten
- durch EU-Vogelschutzrichtlinie, Anhang I (VogelSchRL) erfaßte Arten = EU
- dem Jagdrecht unterliegende Tierart (ThürJagdZVO) = J (Angaben nur, wenn in Thüringen Jagdzeiten festgelegt sind)

Statusangaben (Teilflächen vgl. Textteil und Karten 1 bis 3):
B: Brutvogel (Mindestbrutpaarzahl eingeklammert)
uB: Brutvogel der Umgebung bis 0,5 km
unr. B: unregelmäßiger Brutvogel
ehem. B: ehemaliger Brutvogel
chem. uB: ehemaliger Brutvogel der4 Umgebung bis 0,5 km
BV/BZB: Brutverdacht/Brutzeitbeobachtung
unr. BV: unregelmäßiger Brutverdacht
uBV/uBZB: Brutverdacht/Brutzeitbeobachtung in Umgebung bis 0,5 km
D/W: Durchzügler und Rastgäste/Wintergäste
unr. D/W: unregelmäßige Durchzügler und Rastgäste/Wintergäste
unr. uD/W: unregelmäßige Durchzügler und Rastgäste/Wintergäste in Umgebung bis 0,5 km
NG: Nahrungsgäste
unr. NG: unregelmäßige Nahrungsgäste im Umfeld
überfl.: das UG nur überfliegend
TF: Totfund/Rupfungsfünf
---: Art auf Teilfläche nicht nachgewiesen

fd. Nr.	deutscher und wissenschaftlicher Name	RLD	RLT	R	UF 1 (Wald) 2016	UF 2 (Offenland) 2016	Status im UG gesamt (UF 1und UF 2) bis 2016	Bemerkung
1	Amsel - <i>Turdus merula</i> Linnaeus, 1758			§	B (7-10)	B (5-8)	B (12-18)	
2	Bachstelze - <i>Motacilla alba</i> (Linnaeus, 1758)			§	---	B (2)	B (2)	
3	Baumpieper - <i>Anthus trivialis</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	---	BZB (1)	BZB (1)	
4	Blaumeise - <i>Parus caeruleus</i> Linnaeus, 1758			§	B (3-5)	B (3-6)	B (6-11)	
5	Bluthänfling - <i>Acanthis cannabina</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	---	B (1), uB (>1)	B (1), uB (>1)	
6	Braunkehlchen - <i>Saxicola rubetra</i> (Linnaeus, 1758)	3	2	§	---	unr. uB (1993)	unr. uB (1993)*	*: alter Brutnachweis 1993 westlich des Planungsraumes (LINFOS 2011)
7	Buchfink - <i>Fringilla coelebs</i> Linnaeus, 1758			§	B (9-11)	B (5-7)	B (14-18)	
8	Buntspecht - <i>Picoides major</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (2)	B (1)	B (3)	
9	Dohle - <i>Corvus monedula</i> Linnaeus, 1758		3	§	---	D	D	
10	Eichelhäher - <i>Garrulus glandarius</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (2-3)	B (3-4)	B (5-7)	
11	Elster - <i>Pica pica</i> (Linnaeus, 1758)			§, J	---	uB (1)	B (1), uB (1)	

fd. Nr.	deutscher und wissenschaftlicher Name	RLD	RLT	R	UF 1 (Wald) 2016	UF 2 (Offenland) 2016	Status im UG gesamt (UF 1 und UF 2) bis 2016	Bemerkung
12	Erlenzeisig - <i>Carduelis spinus</i> (Linnaeus, 1758)			§	---	uBV (1)	uBV (1)	
13	Feldlerche - <i>Alauda arvensis</i> innaeus., 1758	3	V	§	---	B (5), uB (7)	B (5), uB (7)	
14	Feldschwirl - <i>Locustella naevia</i> (Boddaert, 1783)	V		§	---	---	uBV (2011)*	*: 2011 BV südlich des Planungsraumes (WEIPERT 2011)
15	Feldsperling - <i>Passer montanus</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	B (2), uB (1)	B (6)	B (8), uB (1)	
16	Fichtenkreuzschnabel - <i>Loxia curvirostra</i> Linnaus, 1758			§	---	---	BZB*	*: im Bereich Wald nördl. Klinik (WEIPERT 2011)
17	Fitis - <i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (1)	---	B (1)	
18	Flußregenpfeifer - <i>Charadrius dubius</i> Scopoli, 1786			§§	---	uBV (1993)*	uBV (1993)*	*: Brutverdacht Speicher Tiefengruben 1993 (USCHMANN 2011)
19	Gartengrasmücke - <i>Sylvia borin</i> (Boddaert, 1758)			§	---	B (2)	B (2)	
20	Gartenrotschwanz - <i>Phoenicurus phoenicurus</i> (Linnaeus, 1758)		V	§	---	B (1), D	B (1), D	
21	Gimpel - <i>Pyrrhula pyrrhula</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (2-3)	B (2-3)	B (4-6)	
22	Goldammer - <i>Emberiza citrinella</i> Linnaeus, 1758			§	B (1)	B (3-5)	B (4-6)	
23	Graureiher - <i>Ardea cinera</i> Linnaeus, 1758			§, J	---	überfl.	NG, überfl.	
24	Grauspecht - <i>Picus canus</i> Gmelin, 1788	2		§§, EU	B (1)	---	B (1)	
25	Grünfink - <i>Carduelis chloris</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (3)	B (4)	B (7)	
26	Grünspecht - <i>Picus viridis</i> Linnaeus, 1758			§§	---	B (1)	B (1)	
27	Habicht - <i>Accipiter gentilis</i> Linnaeus, 1758			§§	BZB	---	unr. B*	*: im Bereich Wald nördlich und nordwestlich. Klinik (WEIPERT 2011)
28	Haubenmeise - <i>Parus cristatus</i> Linnaeus, 1758			§	---	B (1)	B (1)	
29	Hausrotschwanz - <i>Phoenicurus ochruros</i> (Gmelin, 1774)			§	---	B	B (1)	
30	Haussperling - <i>Passer domesticus</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	B (2)	---	B (2)	
31	Haustaube - <i>Columba livia</i> f. <i>domestica</i> Gmelin, 1789			§	---	---	NG	
32	Hohltaube - <i>Columba oenas</i> L., 1758 Linnaeus, 1758			§	uB (2)	---	uB (2)	
33	Kernbeißer - <i>Coccothraustes coccothraustes</i> (Linnaeus, 1758)			§	---	B (1)	B (1)	
34	Kiebitz - <i>Vanellus vanellus</i> (Linnaeus, 1758)	2	1	§§	---	überfl.	überfl.	
35	Klappergrasmücke - <i>Sylvia curruca</i> (Linnaeus, 1758)			§	---	B (2)	B (2)	
36	Kleiber - <i>Sitta europaea</i> Linnaeus, 1758			§	B (4-5)	B (2-3)	B (6-8)	
37	Kleinspecht - <i>Picoides minor</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	---	---	BV*	*: im Bereich Wald nördl. Klinik (WEIPERT 2011)
38	Kohlmeise - <i>Parus major</i> Linnaeus, 1758			§	B (9-14)	B (6-9)	B (15-23)	
39	Kolkrabe - <i>Corvus corax</i> Linnaeus, 1758			§	B (1)	BV (1)	B (1-2)	
40	Kranich - <i>Grus grus</i> (Linnaeus, 1758)		R	§§, EU	---	überfl.	überfl., D (2004)*	*: Rastvogel auf Feldern zw. Bad Berka -Tiefengruben (USCHMANN 2011)
41	Kuckuck - <i>Cuculus canorus</i> (Linnaeus, 1758)	V	V	§	uBV (1)	---	uBV (1)	
42	Löffelente - <i>Anas clypeata</i> Linnaeus, 1758	3		§	---	uBV (1993)*	uBV (1993)*	*: Brutverdacht Speicher Tiefengruben 1993 (USCHMANN 2011)
43	Mauersegler - <i>Apus apus</i> (Linnaeus, 1758)			§	NG	NG	NG	
44	Mäusebussard - <i>Buteo buteo</i> (Linnaeus, 1758)			§§	BV (1), uB (1)	NG	BV (1), uB (1), NG	
45	Mehlschwalbe - <i>Delichon urbica</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	uB	NG	uB, NG	
46	Misteldrossel - <i>Turdus viscivorus</i> Linnaeus, 1758			§	B (1)	B (1)	B (2)	
47	Mönchsgrasmücke - <i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (7- 9)	B (4-7)	B (11-16)	
48	Neuntöter - <i>Lanius collurio</i> Linnaeus, 1758			§§, EU	---	B (1)	B (1)	weitere Brutvorkommen nördlich und westlich des Planunhgsraumes (LINFOS 2011, USCHMANN 2011)
49	Nilgans – <i>Alopochen aegyptiaca</i> (Linnaeus 1766)			§	---	NG	NG	
50	Pirol - <i>Oriolus oriolus</i> (Linnaeus, 1758)	V		§	BV (1)	---	BV (1)	
51	Rabenkrähe - <i>Corvus corone corone</i> Linnaeus, 1758			§, J	B (2)	B (2), uB	B (4), uB	
52	Rauchschwalbe - <i>Hirundo rustica</i> Linnaeus, 1758	V	V	§	NG	uB	NG, uB	
53	Rauhfußkauz - <i>Aegolius funereus</i> (Linnaeus, 1758)		V	§§, EU	unr. uBV (2011)*	---	unr. uBV (2011)*	*: 2011 rufend südwestlich des Planungsraumes (LINFOS 2011)
54	Ringeltaube - <i>Columba palumbus</i> Linnaeus, 1758			§, J	B (4-5), TF (1)	B (4-5)	B (8-10), TF (1)	
55	Rotkehlchen - <i>Erithacus rubecula</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (7-9)	B (5)	B (12-14)	
56	Rotmilan - <i>Milvus milvus</i> Linnaeus, 1758		3	§§, EU	NG	unr. uB*, NG	unr. uB (1)*, NG	*: 2008 Brutplatz nördlich des UG (LINFOS 2011)
57	Rotschenkel - <i>Tringa totanus</i> (Linnaeus, 1758)			§§	---	---	unr. uD (1993)*	*: 1993 Durchzügler am Speicher Tiefengruben (USCHMANN 2011)
58	Saatkrähe - <i>Corvus frugilegus</i> Linnaeus, 1758		1	§	---	D	D	
59	Schwarzkehlchen - <i>Saxicola torquata</i> (Linnaeus, 1766)	V		§	---	BZB (2011)*	unr. B (2011)*	Brutzeitbeobachtung 2011 (WEIPERT 2011)
60	Schwarzspecht - <i>Dryocopus martius</i> (Linnaeus, 1758)			§§, EU	uB	---	uB (1)	
61	Singdrossel - <i>Turdus philomelos</i> C.L.Brehm, 1831			§	B (3-4)	B (3)	B (6-7)	
62	Sommergoldhähnchen - <i>Regulus ignicapilla</i> (Temminck, 1820)			§	B (4-7)	B (3)	B (7-10)	

fd. Nr.	deutscher und wissenschaftlicher Name	RLD	RLT	R	UF 1 (Wald) 2016	UF 2 (Offenland) 2016	Status im UG gesamt (UF 1 und UF 2) bis 2016	Bemerkung
63	Star - <i>Sturnus vulgaris</i> Linnaeus, 1758			§	B (2)	B (5-6)	B (7-8)	
64	Steinschmätzer - <i>Oenanthe oenanthe</i> (Linnaeus, 1758)	1	1	§	---	D	D	
65	Stieglitz - <i>Carduelis carduelis</i> (Linnaeus, 1758)			§	---	B (2-4)	B (2-4)	
66	Stockente - <i>Anas platyrhynchos</i> Linnaeus, 1758			§, J	---	BV (1)	BV (1)	
67	Sumpffneise - <i>Parus palustris</i> Linnaeus, 1758			§	---	B (2)	B (2)	
68	Sumpfrohrsänger - <i>Acrocephalus palustris</i> (Bechstein, 1798)			§	---	B (1)	B (1)	
69	Tannenmeise - <i>Parus ater</i> Linnaeus, 1758			§	B (5)	---	B (5)	
70	Teichrohrsänger - <i>Acrocephalus scirpaceus</i> (Hermann, 1804)			§	---	B (2-3)	B (2-3)	
71	Turmfalke - <i>Falco tinnunculus</i> Linnaeus, 1758			§§	BV (1)	BV (1)	BV (2)	
72	Türkentaube - <i>Streptopelia decaocto</i> (Frivaldsky, 1838)			§, J	---	uB (1-2)	uB	
73	Turteltaube - <i>Streptopelia turtur</i> (Linnaeus, 1758)	3	V	§	---	NG (2011)*	NG (2011)*	*: Bereich Wiesengrund am Steingraben (WEIPERT 2011)
74	Wacholderdrossel - <i>Turdus pilaris</i> Linnaeus, 1758			§	---	B (5-7)	B (5-7)	
75	Wachtel - <i>Coturnix coturnix</i> (Linnaeus, 1758)		V	§	---	B (2010)*	B (2010)*	*: 2010 Brutvogel Wiesengrund am Steingraben (USCHMANN 2011)
76	Wachtelkönig - <i>Crex crex</i> (Linnaeus, 1758)	2	2	§§, EU	---	uBV (2005)*	unr. BV (1998, 2004, 2007)*	*: unregelmäßig Brutverdacht im nördlichen und westlichen Umfeld des Planungsraumes (LINFOS 2011, USCHMANN 2011)
77	Waldbaumläufer - <i>Certhia familiaris</i> Linnaeus, 1758				B (2)	B (1)	B (3)	
78	Waldohreule - <i>Asio otus</i> (Linnaeus, 1758)			§§	uBZB (1)	---	uBZB (1)	
79	Waldkauz - <i>Strix aluco</i> Linnaeusw, 1758			§§	BZB (1)	---	BZB (1)	
80	Weidenmeise - <i>Parus montanus</i> Conrad, 1827			§	B (1-2)	B (1)	B (2-3)	
81	Wespenbussard - <i>Pernis apivorus</i> (Linnaeus, 1758)	V		§§, EU	uBV (2007)*	---	uBV (2007)*	*: 2007 Brutverdacht südlich Teilfläche 1 (LINFOS 2011)
82	Wiesenpieper - <i>Anthus pratensis</i> (Linnaeus, 1758)	V	3	§	---	chem. uB (1994)*	chem. uB (1994)*	*: 1994 Brutvogel nördlich des Planungsraumes (LINFOS 2011)
83	Wintergoldhähnchen - <i>Regulus regulus</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (3)	---	B (3)	
84	Zaunkönig - <i>Troglodytes troglodytes</i> (Linnaeus, 1758)			§	B (9-11)	B (4-6)	B (13-17)	
85	Zilpzalp - <i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817)			§	B (11-12)	B (8)	B (19-20)	
Gesamtartenzahl je UF:					44	66		
bestandsbedrohte Arten nach RLD je UF:					1	7		
bestandsbedrohte Arten nach RLT je UF:					1	9		
streng geschützte Arten je UF:					10	9		
Arten der VogelSchRL, Anhang I je UF:					4	4		

Gesamtartenzahl im Planungsraum incl. nahes Umfeld: 85

bestandsbedrohte Arten nach RLD: 8, zuzüglich 13 Arten der Vorwarnliste
bestandsbedrohte Arten nach RLT: 9
streng geschützte Arten: 17
Arten der VogelSchRL, Anhang I: 7

⇒ Anteil bestandsbedrohter und streng geschützter Arten: 25 (29,4 %)

Kontrolltermine: 18. März, 19. März, 14. April, 18. April, 25. April, 29. April, 4. Mai, 12. Mai, 23. Mai, 25. Mai, 7. Juni, 13. Juni und 16. Juni 2016

Anlage 2:

Artenliste Fledermäuse (Mammalia, Chiroptera) im Planungsraum für die Klinikanbindung Bad Berka (Landkreis Weimarer Land/Thüringen) mit Angabe der Gefährdung laut Roter Listen der Bundesrepublik Deutschland und Thüringens sowie unter Berücksichtigung der BArtSchV und der FFH-Richtlinie 92/43/EWG (bestandsbedrohte und streng geschützte Arten **fett**) nach Datenrecherchen und Bestandserfassungen bis 2016.
Bearbeitung: Dipl.-Biol. Jörg Weipert, B. Sc. Nancy Hajdú

RLD: Rote Liste gefährdeter Wirbeltiere Deutschland (BfN 2009)

Kategorien wie folgt:

- 0 = ausgestorben oder verschollen
- 1 = vom Aussterben bedroht
- 2 = stark gefährdet
- 3 = gefährdet
- G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R = extrem selten
- V = Arten der Vorwarnliste
- D = Daten unzureichend
- ! = hohe Bedeutung Deutschlands im Gesamtareal

RLT: Rote Liste Thüringens (TRESS et al. 2011)

Kategorien wie folgt:

- 0 = ausgestorben oder verschollen
- 1 = vom Aussterben bedroht
- 2 = stark gefährdet
- 3 = gefährdet
- R = extrem selten
- G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- V = Arten der Vorwarnliste

Rechtsgrundlagen (**R**):

- nach BNatSchG besonders (§) bzw. streng (§§) geschützte Arten
- FFH-Richtlinie 92/43/EWG, Einordnung in Anhang II und/oder IV

Status im jeweiligen Teilraum (Lage der Kontrollbereiche vgl. Karte 5):
(Einzelnachweise vgl. Anhang I)
(Arten mit gesicherten Nachweisen im unmittelbaren Planungsraum: unterstrichen)

WS/R = Wochenstube/Reproduktionsnachweis
SQ/EQ/MQ/E: Sommerquartier/Einzelquartier/Männchenquartier/Einzelnachweis
WQ = Winterquartier
J = Art mit Jagdrevier im Bezugsraum
Z = im Gebiet durchziehende Art
To = Totfund
? = unbekannt bzw. Status unsicher
--- = keine Nachweise

Kontrollbereiche 2016 (vgl. Karte 5):

- Bereich 1 = Fichtendominierter Waldbereich im südwestlichen Teil des Planungsraumes (batcorderstandort D1)
- Bereich 2 = Bachtal der Beche mit älteren Eschen und Weiden (batcorderstandort D2)
- Bereich 3 = Bachtal des Steinbaches im Nordosten des Planungsraumes mit Grünland und angrenzendem gehölzbestandenem Hang (D3)
- Bereich 4 = Bachtal der Beche bei Einmündung des Steingrabens (D4)
- Bereich 5 = Bechetal bei Gärten mit älteren Eschen und Weiden (D5)
- Bereich 6 = Nördlicher Randbereich der Wochenendgärten (D6)

lfd. Nr.	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RLD	RLT	BV/ FFH	Bereich D1	Bereich D2	Bereich D3	Bereich D4	Bereich D5	Bereich D6	Status mit Umgebung bis ca. 2 km	Bemerkungen zu sonstigen Nachweisorten/Beobachtern/Quellen
1	<u>Abendsegler</u>	<i>Nyctalus noctula</i> (Schreber, 1774)	V	---	§§/IV	---	J (2016)	---	---	J (2016)	---	SQ, J	2001: <i>Nyc. noc./ leis.</i> . SQ mit 1 Ex. in Fensterladen eines Wohnhauses (LINFOS 2011);
--	Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i> (Kuhl, 1817)	2	1	§§/ II & IV	J ? (2016)	---	---	---	---	---	J ?	2016: am 9.6.2016 ein fraglicher Rufe im Bereich D1 mittels Batcorder erfaßt; PC-gestützte Auswertung mit 56% Wahrscheinlichkeit;

lfd. Nr.	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RLD	RLT	BV/ FFH	Bereich D1	Bereich D2	Bereich D3	Bereich D4	Bereich D5	Bereich D6	Status mit Umgebung bis ca. 2 km	Bemerkungen zu sonstigen Nachweisorten/Beobachtern/Quellen
2	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i> (Linnaeus, 1758)	V	3	§§/IV	---	---	J (2011)	---	---	---	WQ, J	2011: Detektornachweis im Bereich D3 (WEIPERT 2011); 2010: WQ mit 3 Ex. im Felsenkeller im Kurpark (LINFOS 2011); mit WQ bei TRESS et al. (2012) für MTBQ 5133/2 genannt;
3	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i> (Schreber, 1774)	G	2	§§/IV	---	J (2016)	J (2016)	J (2016)	J (2016)	---	SQ, J	2016: mehrfach Detektornachweise und Sichtbeobachtung jagender Tiere in den Bereichen D2 bis D5; 2001: SQ mit 2 Ex. Quartier Heyder (LINFOS 2011, TRESS et al. 2012);
---	Chiroptera und <i>Myotis</i> spec.	---	---	---	§§/IV	J (2016)	J (2016)	---	---	---	J (2016)	J	2016: mehrfach Mischerdetektor- und Batcordernachweise ohne Artzuordnung in den Bereichen D1, D2 und D6;
4	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i> (Kuhl, 1817)	---	3	§§/IV	---	---	J (2011)	---	---	---	WQ, J	2011: Detektornaschweis im Bereich D3 (WEIPERT 2011); 2009: WQ mit 2 Ex. im Felsenkeller im Kurpark (LINFOS 2011, TRESS et al. 2012);
5	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i> (Fischer, 1829)	2	1	§§/IV	---	---	---	---	---	---	WQ, J	WQ im Felsenkeller im Kurpark ohne Anzahl und Datum (LINFOS 2011); mit WQ bei TRESS et al. für MTBQ 5133/2 genannt;
6	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i> (Borkhausen, 1797)	V, !	3	§§/ II & IV	---	---	---	J (2016)	---	---	J, WQ	2016: einmaliger Detektornachweis am 13.5.2016 im Bereich D4; WQ im Felsenkeller im Kurpark ohne Anzahl und Datum (LINFOS 2011); mit WQ bei TRESS et al. (2012) für MTBQ 5133/2 genannt;
7	Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i> (Kuhl, 1817)	V	2	§§/IV	J (2016)	---	J (2011)	J (2016)	---	---	SQ, J	2016: mehrfach jagende Tiere in den Bereichen D1 und D4 (als <i>Myotis mys./br</i>); 2011: jagend im Bereich D3 (als <i>Myotis mys./br</i>) (WEIPERT 2011); Nachweise 2011 und 2016 sehr wahrscheinlich <i>M. mystacinus</i> ; 2001: SQ mit 3 Ex. Quartier Heyder sowie E am Schloßberg; außerdem SQ in München bei Bad Berka (ohne Datum und Anzahl, LINFOS 2011); mit SQ und WQ bei TRESS et al. 2012 für MTBQ 5133/2 genannt;
8	Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i> (Bechstein, 1800)	1	2	§§/ II & IV	---	---	---	---	---	---	WQ, J	WQ im Felsenkeller im Kurpark ohne Anzahl und Datum (LINFOS 2011);
9	Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i> (Kuhl, 1817)	D	2	§§/IV	---	---	---	---	---	---	J ?	2011: Detektornachweis ca. 700 m südlich des UG (WEIPERT 2011); Vorkommen im Waldbereich D1 möglich;
10	Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i> (Schreber, 1774)	2	2	§§/ II & IV	---	---	---	---	---	---	WQ, J	WQ im Felsenkeller im Kurpark sowie in einem Wohnhaus und im Quartier Hayder in Bad Berka (ohne Anzahl und Datum; LINFOS 2011); mit WQ bei TRESS et al. (2012) für MTBQ 5133/2 genannt;
--	Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i> Helversen & Heller, 2001	1	?	§§/IV	J ? (2016)	---	---	---	---	---	J ?	2016: am 28.5.2016 zwei fragliche Rufe im Bereich D1 mittels Batcorder erfaßt; PC-gestützte Auswertung mit 76% Wahrscheinlichkeit;

lfd. Nr.	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RLD	RLT	BV/ FFH	Bereich D1	Bereich D2	Bereich D3	Bereich D4	Bereich D5	Bereich D6	Status mit Umgebung bis ca. 2 km	Bemerkungen zu sonstigen Nachweisorten/Beobachtern/Quellen
11	<u>Wasserfledermaus</u>	<i>Myotis daubentonii</i> (Kuhl, 1817)			§§/IV	J (2016)	---	---	J (2016)	J (2016)	J (2016)	WS ?, MQ ?, SQ ?, WQ, J	2016: mehrfach jagende Tiere in den Bereichen D1 und D4 bis D6; 2011: vielfach Detektornachweise jagender Tiere an mehreren Standorten in Bad Berka (abseits vom hier betrachteten UG) mit Verdacht auf MQ, SQ und WS; 2004: WQ mit 1 Ex. im Felsenkeller im Kurpark (LINFOS 2011);
12	<u>Zwergfledermaus*</u>	<i>Pipistrellus pipistrellus</i> (Schreber, 1774)		3	§§/IV	J (2016)	---	J (2011 und 2016)	J (2016)	J (2016)	J (2016)	WQ, J	2016: mehrfach jagend in den Bereichen D1 sowie D3 bis D6; 1 ♂ Netzfang bei D5 am 13.5.2016; 2011: jagend eim Bereich D3 (WEIPERT 2011); 2006: WQ mit 1 Ex. im Keller des ehemaligen Kurhaus (LINFOS 2011, TRESS et al. 2012);
	Artenzahl je Teilfläche:					6	3	5	5	4	3	12	

*: Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß sich unter den mittels Detektor nachgewiesenen Tieren auch die Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) verbarg. Eine sichere Trennung beider Arten nach Detektorbefunden ist nicht immer möglich.
Die Schwesternart *P. pygmaeus* kommt nach jüngeren Befunden (TRESS et al. 2012) auch in Thüringen (z.B. in großen Flußauen) vor und ist deshalb im Planungsraum nicht auszuschließen.

Gesamtartenzahl incl. Umfeld: 12

bestandsbedrohte Arten nach RLD: 5 (zuzüglich vier Arten der Vorwarnliste)
bestandsbedrohte Arten nach RLT: 11
streng geschützte Arten: 12

⇒ Anteil bestandsbedrohter und streng geschützter Arten: 12 (= 100 %)

gesicherte Gesamtartenzahl im unmittelbaren Planungsraum: 8

bestandsbedrohte Arten nach RLD: 0 (zuzüglich vier Arten der Vorwarnliste)
bestandsbedrohte Arten nach RLT: 6
streng geschützte Arten: 8

⇒ Anteil bestandsbedrohter und streng geschützter Arten: 8 (= 100 %)

Bilddokumentation



Abb. 1: Teilfläche 1, Blick auf den Südteil des UG mit dem Hauptweg vom Klinikum Richtung Südwest (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)

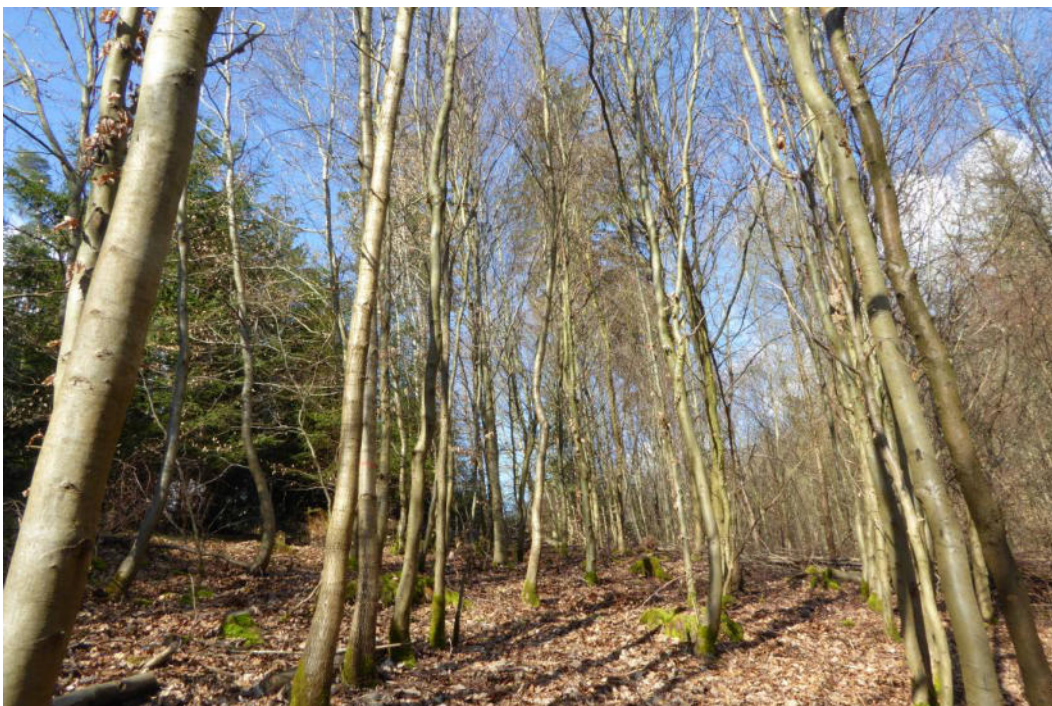


Abb. 2: Teilfläche 1, der Südteil des UG mit jungem Buchenbestand (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 3: Teilfläche 1, am Südrand des UG kröpft ein Turmfalke (*Falco tinnunculus*) seine Beute (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 4: Teilfläche 1, Rupfung einer Ringeltaube (*Columba palumbus*) im Südteil des UG (Hinweis auf Vorkommen des Habicht, *Accipiter gentilis*) (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 5: Teilfläche 1, der Südteil des UG mit einem lichten Kiefernbestand
(18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 6: Teilfläche 1, der Südteil des UG mit einem jüngeren Laub-Nadel-Mischbestand
(18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 7: Teilfläche 1, östlich des Klinikum-Hauptweges mit reinem Fichtenforst mittleren Alters (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 8: Teilfläche 1, wassergefüllte Fahrspur im Bereich des Fichtenforstes mit mindestens vier Bergmolchen (*Triturus alpestris*) (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 9: Ein Brutpaar des Buntspechtes (*Picoides major*), hier eines der Jungen in der Baumhöhle einer Fichte (9. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 10: Teilfläche 1, der Westrand in Blickrichtung Süd mit einer langgestreckten jungen Monokultur der Gemeinen Kiefer angrenzend an den Fichtenbestand (18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 11: Teilfläche 1, inmitten des jungen Kiefernbestandes besteht aktuell kaum Horstpotential
(18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 12: Blick auf Teilfläche 2 am Westrand des UG mit Grünland, welches rege von verschiedenen Vogelarten zur Nahrungssuche angeflogen wurde
(18. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 13: Blick auf den südwestlichen Rand der Teilfläche 2 in Richtung Westen
(4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 14: Acker am südwestlichen Rand der Teilfläche 2 mit einer Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)
bei der Futtersuche (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 15: Acker am südwestlichen Rand der Teilfläche 2 mit einer Bachstelze (*Motacilla alba*) bei der Futtersuche (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 16: Acker am südwestlichen Rand der Teilfläche 2 mit einem Steinschmätzer-Männchen (*Oenanthe oenanthe* RLD: 1, RLT: 1); insgesamt waren dort drei Männchen und ein Weibchen anwesend (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 17: Blick vom Südrand der Teilfläche 2 auf den Steingraben (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)

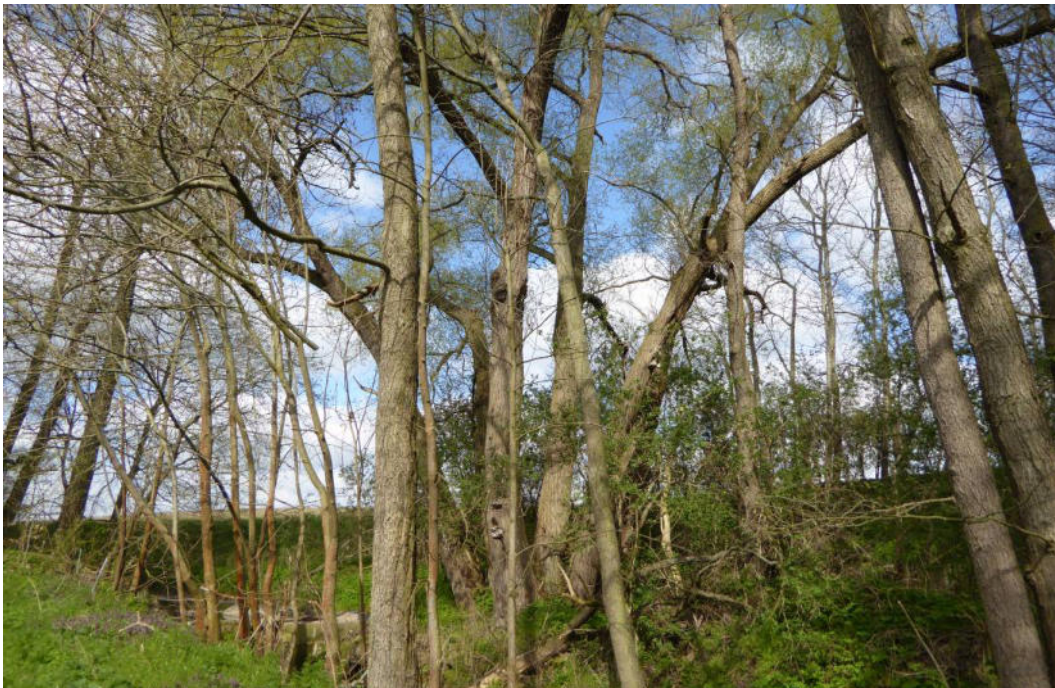


Abb. 18: Der westliche Teil des Steingraben mit höhlenreichen Weiden und dem Brutplatz des Grünspechtes (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 19: Mäusebussard (*Buteo buteo*) am Südrand der Teilfläche 2, welcher dort mit Brutverdacht erfasst wurde (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 20: Am Steingraben in Teilfläche 2 mit Totfund einer überfahrenen Erdkröte (*Bufo bufo*) (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 21: Todfund eines Bergmolch-Männchens (*Triturus alpestris*) an der Garten-Zuwegung zur Straße Bad Berka - Tiefengruben (14. April 2016; Foto: N. Hajdú)

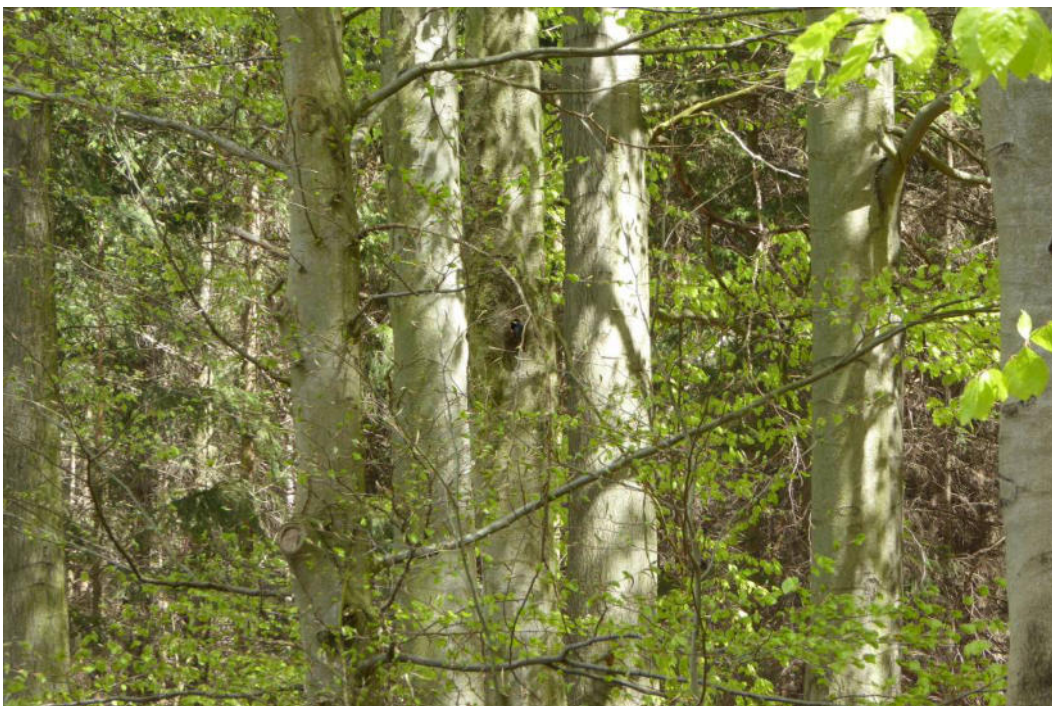


Abb. 22: Ein Star (*Sturnus vulgaris*) bei der Fütterung seiner Jungen in einer Buchen-Baumhöhle (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 23: Ein mittlerer Horst (H16) am Nordrand der Teilfläche 1 (7. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 24: Horst (H6) mit dem Brutplatz des Kolkraben (*Corvus corax*)
(4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 25: Horst (H5) mit einem Brutverdacht für den Mäusebussard (*Buteo buteo*). Hier ist der Horst bereits verlassen und teilweise abgebaut (7. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 26: Horst (H15) am Nordrand der Teilfläche 1 mit einem Brutpaar der Ringeltaube (*Columba palumbus*) (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 27: Horst (H7) mit einem weiteren Brutverdacht für den Mäusebussard (*Buteo buteo*).
Wahrscheinlich ist das Brutpaar aus H5 auf die gegenüber liegende Hangseite gezogen
(7. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 28: Ein mittelgroßer Horst (H14) am nordöstlichen Rand der Teilfläche 1 mit einem
Brutpaar der Rabenkrähe (*Corvus corone corone*) (4. Mai 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 29: Ein mittelgroßer Horst (H15) am Nordrand der Teilfläche 1 in einem kleinem Buchbestand (7. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 30: Blick vom Nordrand der Teilfläche 2 in das UG (7. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 31: Ein Brutpaar des Neuntöter (*Lanius collurio*), hier das Weibchen, am Nordrand der Teilfläche 2 (7. Juni 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 32: Der mobile Amphibienzaun nördlich des Speicher (außerhalb des UG) (14. April 2016; Foto: N. Hajdú)



Abb. 33: Eine Erdkröte (*Bufo bufo*) am Ostrand des Speichers bei der 1. Abendbegehung im Frühjahr (13. April 2016; Foto: N. Hajdú)

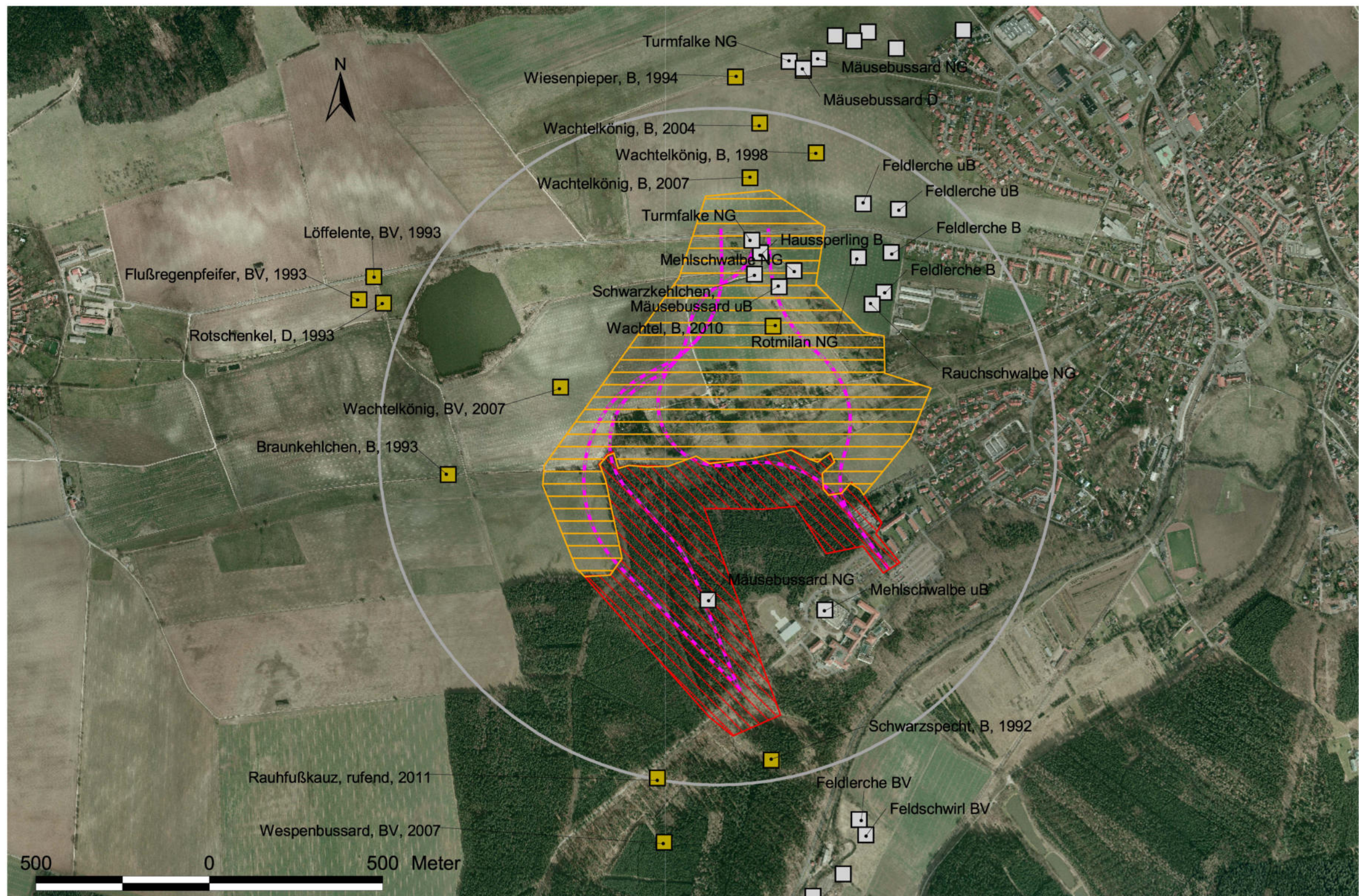
Liste der Einzelnachweise Fledermäuse Bad Berka, bis 2016

J = jagend, WQ = Winterquartier, SQ = Sommerquartier, E = Einzelnachweise, Nfst. Netzfangstelle; eig. Kart. = eigene Kartierung, Si = Sichtbeobachtung

Objekt ID	GKKX	GKKY	Artengruppe	Umkreis	Fundort	UF-Nr. intern	wissenschaftlicher Name	Nachweisart	Status	Beobachter	Datum	Anzahl	Quelle	Kontakte	Bemerkung
	4448880	5639670	Fledermäuse	10	Bad Berka, Keller ehem. Kurhaus	ohne	Barbastella barbastellus	Si	WQ	F050	14.02.2006	1	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Barbastella barbastellus	Si	WQ	M. Franz	?	?	LINFOS		
	4449360	5639970	Fledermäuse	10	Bad Berka, Quartier Heyder	ohne	Eptesicus serotinus	Si	SQ	K063	11.05.2001	2	LINFOS		
	4450442	5641420	Fledermäuse	20	Bad Berka, NE, Waldrand	D16	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	11	
	4448439	5640305	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Heckenstreifen bei Grünland	D14	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	12	
	4450598	5640886	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand	D17	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	3	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	5	
	4449486	5641563	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Rand Gartenanlage bei Bahn	D13	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4448616	5641748	Fledermäuse	20	Bad Berka, NW, Gebüschrand	D12	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	5	
	4448408	5638892	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Martinswerk	D10	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	2	
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	1	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	5	
	4448200	5638628	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei Langegrundskopf	D3	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	2	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	5	
	4450426	5641764	Fledermäuse	20	Hetschburg, SW, Ilmufer	D1	Eptesicus serotinus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448232	5638662	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei B 87	N2	keine Nachweise	Nfst.	---	J. Weipert	04.08.2011	0	eig. Kart.	0	2 Netze
	4448363	5638782	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, südl. Martinwerk bei Ilm	N4	keine Nachweise	Nfst.	---	J. Weipert	04.08.2011	0	eig. Kart.	0	
	4449870	5641566	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Ilmufer bei Hundeplatz	D2	keine Nachweise	Detektor	---	J. Weipert	03.09.2011	0	eig. Kart.	0	
	4448406	5638825	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Ilm bei Martinswerk	N3	keine Nachweise	Nfst.	---	J. Weipert	03.09.2011	0	eig. Kart.	0	1 Netz
	4448232	5638662	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei B 87	N2	keine Nachweise	Nfst.	---	J. Weipert	03.09.2011	0	eig. Kart.	0	1 Netz
	4450382	5641809	Fledermäuse	20	Hetschburg, SW, Ilm-Aue	N1	keine Nachweise	Nfst.	---	J. Weipert	03.09.2011	0	eig. Kart.	0	1 Netz
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Myotis bechsteinii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	2	M. bechsteinii-Verdacht
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Myotis daubentonii	Si	WQ	F050	21.02.2004	1	LINFOS		
	4449725	5642083	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Ilm-Aue W Schloßberg	N6	Myotis daubentonii	Netzfang + Sicht	J	J. Weipert	11.06.2011	3	eig. Kart.	---	1 Männchen im Netz + 2 weitere Ex. Sicht
	4449785	5642137	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Ilm-Aue W Schloßberg, Ilmufer	D15	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	56	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	12	
	4449486	5641563	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Rand Gartenanlage bei Bahn	D13	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	5	
	4448408	5638892	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Martinswerk	D10	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	12	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	10	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Myotis daubentonii	Detektor + Sicht	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	6	1 Ex. über Ilm ausdauernd jagend
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4447979	5638680	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Weg bei Langegrundskopf	D9	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	6	
	4448825	5641476	Fledermäuse	20	Bad Berka, NW, Rand Garten	D8	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	9	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	6	
	4448200	5638628	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei Langegrundskopf	D3	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	9	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	1	
	4450426	5641764	Fledermäuse	20	Hetschburg, SW, Ilmufer	D1	Myotis daubentonii	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	2	eig. Kart.	180	ausdauernd jagend (Revier ?)
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Myotis myotis	Si	WQ	M051	15.03.1999	2	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Myotis myotis	Si	WQ	M051	15.03.1999	2	LINFOS		
	4449785	5642137	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Ilm-Aue W Schloßberg, Ilmufer	D15	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448439	5640305	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Heckenstreifen bei Grünland	D14	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	3	
	4450598	5640886	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand	D17	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	10	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	5	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448616	5641748	Fledermäuse	20	Bad Berka, NW, Gebüschrand	D12	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4448408	5638892	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Martinswerk	D10	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	2	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448347	5638720	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, südl. Martinwerk zw. Ilm und Graben	D4	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	2	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	N5	Myotis myotis	Netzfang	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	---	1 Männchen
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	2	
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	7	
	4448825	5641476	Fledermäuse	20	Bad Berka, NW, Rand Garten	D8	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	1	
	4448200	5638628	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei Langegrundskopf	D3	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	1	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Myotis myotis	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	2	
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Myotis myotis	Si	WQ	M. Franz	?	?	LINFOS		

	4449630	5640670	Fledermäuse	10	Bad Berka, Wohnhaus, Festerladen	ohne	Myotis mys./br.	Si	SQ	F050	05.05.2001	2	LINFOS		
	4450442	5641420	Fledermäuse	20	Bad Berka, NE, Waldrand	D16	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	8	
	4448439	5640305	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Heckenstreifen bei Grünland	D14	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	4	
	4448408	5638892	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Martinswerk	D10	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	2	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	2	
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	4	
	4448200	5638628	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei Langegrundskopf	D3	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	16	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Myotis mys./br.	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4449360	5639970	Fledermäuse	10	Bad Berka, Quartier Heyder	ohne	Myotis mystacinus	Si	SQ	K063	11.05.2001	3	LINFOS		
	4450510	5641080	Fledermäuse	10	Bad Berka, Schloßberg	ohne	Myotis mystacinus	Si	E	A. Thiele	?	?	LINFOS		
	4447764	5637840	Fledermäuse	10	München bei Bad Berka	ohne	Myotis mystacinus	Si	SQ	L. Maul	?	?	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Myotis nattereri	Si	WQ	F050	08.01.2009	2	LINFOS		
	4450598	5640886	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand	D17	Myotis nattereri	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	4	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Myotis nattereri	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	4	
	4447979	5638680	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Weg bei Langegrundskopf	D9	Myotis nattereri	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	4	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Myotis nattereri	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	3	
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Myotis nattereri	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	7	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Myotis nattereri	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	5	
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Myotis nattereri	Si	WQ	M. Franz	?	?	LINFOS		
	4447979	5638680	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Weg bei Langegrundskopf	D9	Nyctalus leisleri	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	44	
	4449785	5642137	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Ilm-Aue W Schloßberg, Ilmufer	D15	Nyctalus noctula	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	1	
	4450442	5641420	Fledermäuse	20	Bad Berka, NE, Waldrand	D16	Nyctalus noctula	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	7	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Nyctalus noctula	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	7	
	4447979	5638680	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Weg bei Langegrundskopf	D9	Nyctalus noctula	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	12	
	4448200	5638628	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Waldweg bei Langegrundskopf	D3	Nyctalus noctula	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	12	
	4451179	5639905	Fledermäuse	20	Bad Berka, SE, Waldstück bei Klingelbach	D5	Nyctalus noctula	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4449630	5640670	Fledermäuse	10	Bad Berka, Wohnhaus, Festerladen	ohne	Nyctalus spec.	Si	SQ	F050	04.05.2001	1	LINFOS		
	4448880	5639670	Fledermäuse	10	Bad Berka, Keller ehem. Kurhaus	ohne	Pipistrellus pipistrellus	Si	WQ	F050	14.02.2006	1	LINFOS		
	4450442	5641420	Fledermäuse	20	Bad Berka, NE, Waldrand	D16	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	4	
	4449486	5641563	Fledermäuse	20	Bad Berka, N, Rand Gartenanlage bei Bahn	D13	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448408	5638892	Fledermäuse	20	Bad Berka, S, Martinswerk	D10	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	4	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	1	
	4450893	5640559	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand Teichberg	D7	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448825	5641476	Fledermäuse	20	Bad Berka, NW, Rand Garten	D8	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	3	
	4450426	5641764	Fledermäuse	20	Hetschburg, SW, Ilmufer	D1	Pipistrellus pipistrellus	Detektor	J	J. Weipert	03.09.2011	1	eig. Kart.	2	
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Plecotus auritus	Si	WQ	F050	13.01.2010	3	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Plecotus auritus	Si	WQ	M. Franz	?	?	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Plecotus austriacus	Si	SQ	T003	11.02.1994	1	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Plecotus austriacus	Si	WQ	M. Franz	?	?	LINFOS		
	4448439	5640305	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Heckenstreifen bei Grünland	D14	Plecotus spec.	Detektor	J	J. Weipert	11.06.2011	1	eig. Kart.	2	
	4450598	5640886	Fledermäuse	20	Bad Berka, E, Waldrand	D17	Plecotus spec.	Detektor	J	J. Weipert	12.06.2011	1	eig. Kart.	5	
	4450957	5640255	Fledermäuse	20	Bad Berka, Saalborner Weg, Heckenstreifen	D6	Plecotus spec.	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	3	
	4448430	5640581	Fledermäuse	20	Bad Berka, W, Rand Gartenanlage	D11	Plecotus spec.	Detektor	J	J. Weipert	04.08.2011	1	eig. Kart.	3	
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Rhinolophus hipposideros	Si	WQ	F050	13.01.2010	4	LINFOS		
	4450230	5641280	Fledermäuse	10	Bad Berka, Felsenkeller im Kurpark	ohne	Rhinolophus hipposideros	Si	WQ	M. Franz	?	?	LINFOS		
														616	
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Chiroptera spec.	Batcorder	J	J. Weipert	14.05.2016	1	eig. Kart.	1	4 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Chiroptera spec.	Batcorder	J	J. Weipert	30.05.2016	1	eig. Kart.	1	1 Ruf
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Eptesicus serotinus	Batcorder	J	J. Weipert	24.06.2016	1	eig. Kart.	1	1 Ruf
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	13.05.2016	1	eig. Kart.	20	30 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	14.05.2016	1	eig. Kart.	21	41 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	25.05.2016	1	eig. Kart.	11	19 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	26.05.2016	1	eig. Kart.	22	62 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	27.05.2016	1	eig. Kart.	19	38 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	28.05.2016	1	eig. Kart.	1	1 Ruf
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	29.05.2016	1	eig. Kart.	6	9 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	30.05.2016	1	eig. Kart.	10	19 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	31.05.2016	1	eig. Kart.	28	59 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	02.06.2016	1	eig. Kart.	77	156 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	04.06.2016	1	eig. Kart.	59	119 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	05.06.2016	1	eig. Kart.	5	11 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	08.06.2016	1	eig. Kart.	10	18 Rufe
	4447959	5640122	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Bachtal der Beche	D2	Nyctalus noctula	Batcorder	J	J. Weipert	09.06.2016	1	eig. Kart.	5	7 Rufe

4448050	5639797	Fledermäuse	20	Bad Berka, SW, Wald	D1	Pipistrellus pipistrellus	Batcorder	J	J. Weipert	12.06.2016	1	eig. Kart.	1	3 Rufe
				Summe Detektorkontakte 2016:									473	



Legende:

-  Teilfläche 1 des Planungsraumes (Wald)
-  Teilfläche 2 des Planungsraumes (Offenland)
-  500 m-Umfeld des Planungsraumes
-  Trassenvarianten der Klinikanbindung
-  Einzelnachweise Vögel 2011 mit Status (Weipert 2011)
-  Einzelnachweise Vögel vor 2011 mit Status (LINFOS-Daten, Uschmann 2011)

Thema: Altnachweise Avifauna aus dem Planungsraum und dem näheren Umfeld

Karte 1

Studie: Faunistischer Fachbeitrag für die Klinikanbindung Bad Berka

Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Berka, Am Markt 10, 99438 Bad Berka, Tel.: 036458-55117

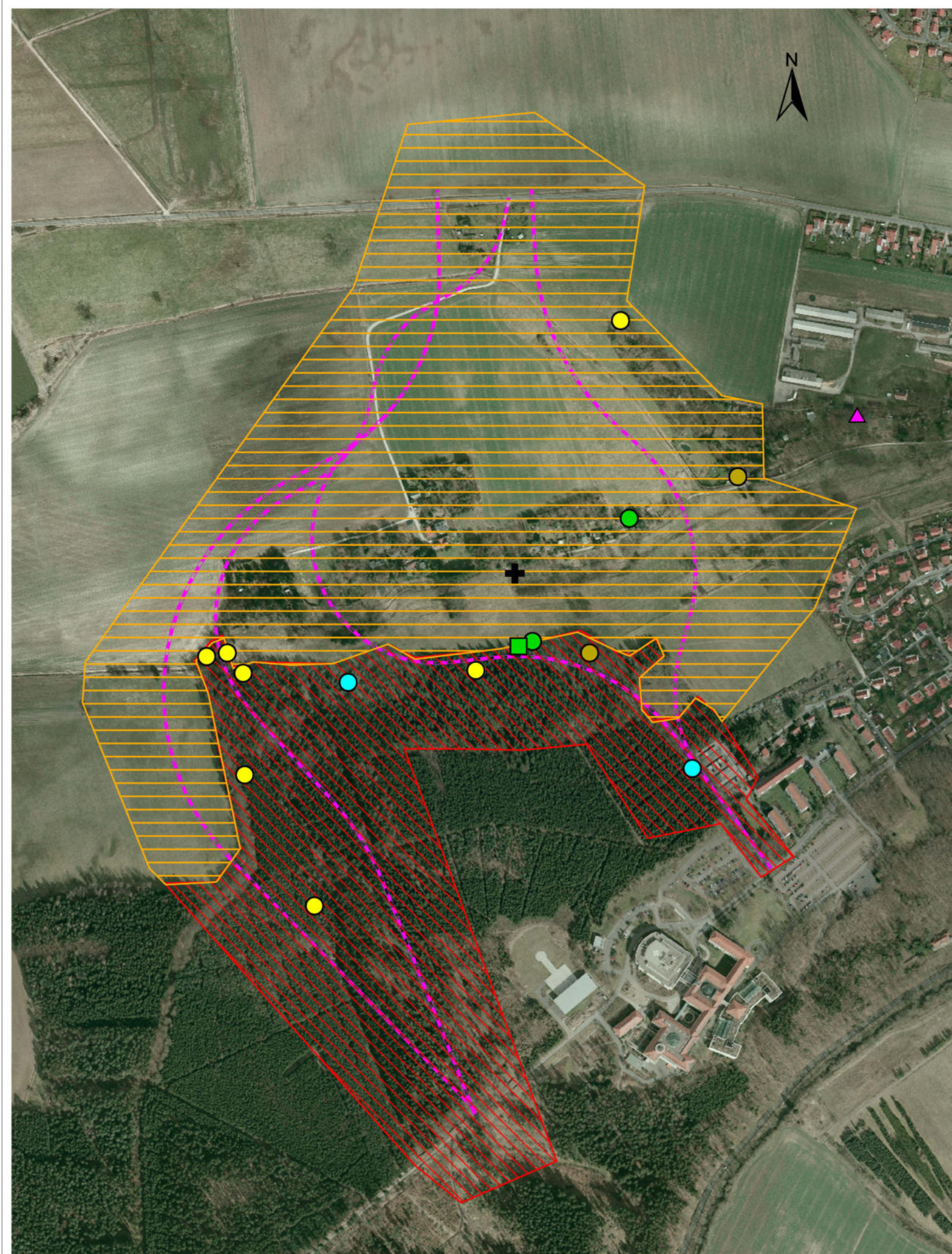
Auftragnehmer: Institut für biologische Studien Jörg Weipert, Am Bache 13, 99338 Plaue, Tel. 036207-50612, Fax: 036207-50613

Maßstab: 1:10000

Datum: 18.11.2016

bearbeitet: J. Weipert

gezeichnet: J. Weipert



Legende:

-  Teilfläche 1 des Planungsraumes (Wald)
-  Teilfläche 2 des Planungsraumes (Offenland)
-  Trassenvarianten der Klinikanbindung
-  Brutplatz Ringeltaube
-  Brutplatz Rabenkrähe
-  Brutplatz Elster
-  Brutplatz Kolkrabe
-  Brutplatz Mäusebussard
-  unbesetzte Horste und Krähenester
-  verfallene Horste und Krähenester

80 0 80 160 240 320 Meter



Thema: Standorte von Horsten und größeren Nestern im Planungsraum 2016

Karte 2

Studie: Faunistischer Fachbeitrag für die Klinikanbindung Bad Berka

Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Berka, Am Markt 10, 99438 Bad Berka,
Tel.: 036458-55117

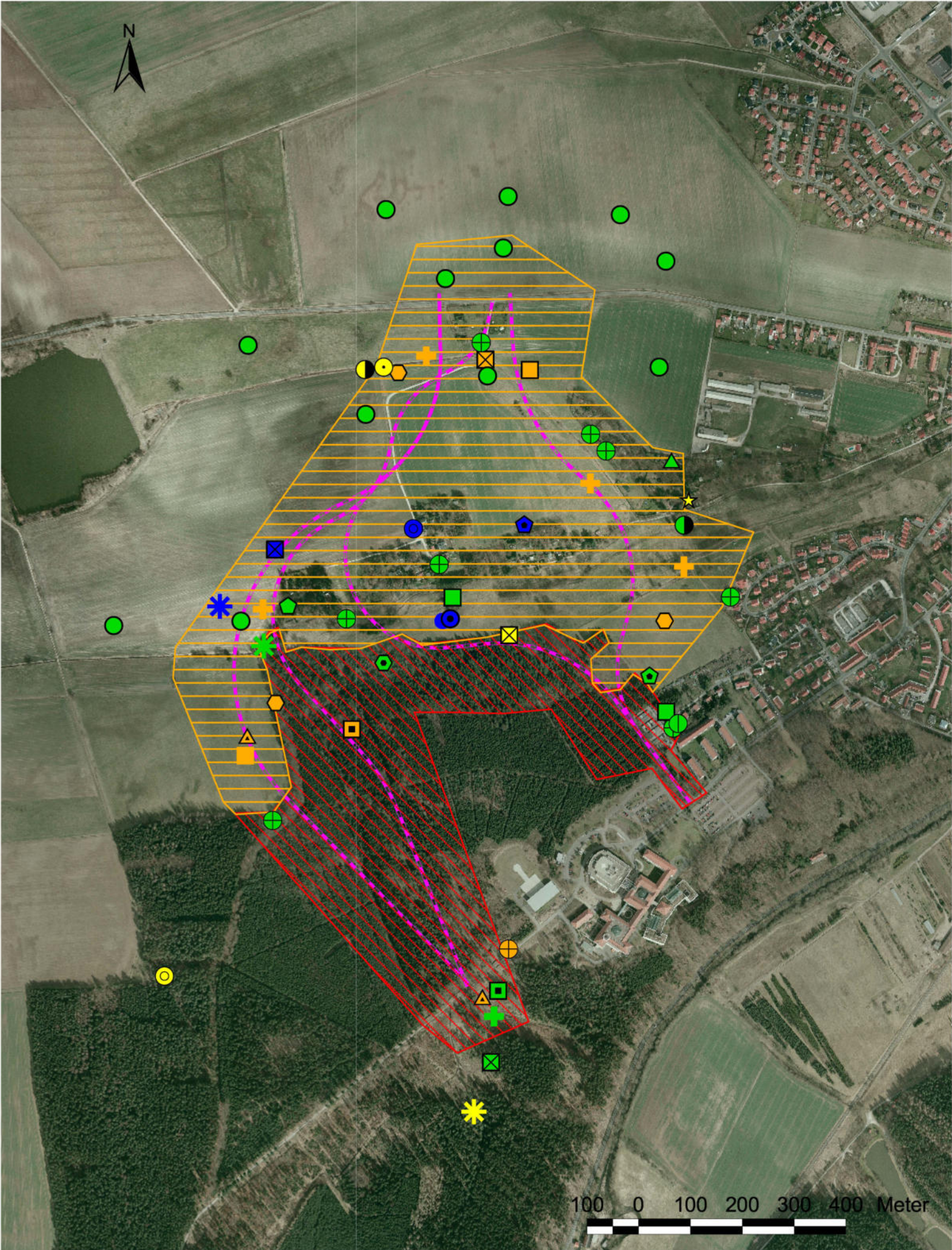
Auftragnehmer: Institut für biologische Studien Jörg Weipert, Am Bache 13, 99338 Plaue,
Tel. 036207-50612, Fax: 036207-50613

Maßstab: 1:3000

Datum: 18.11.2016

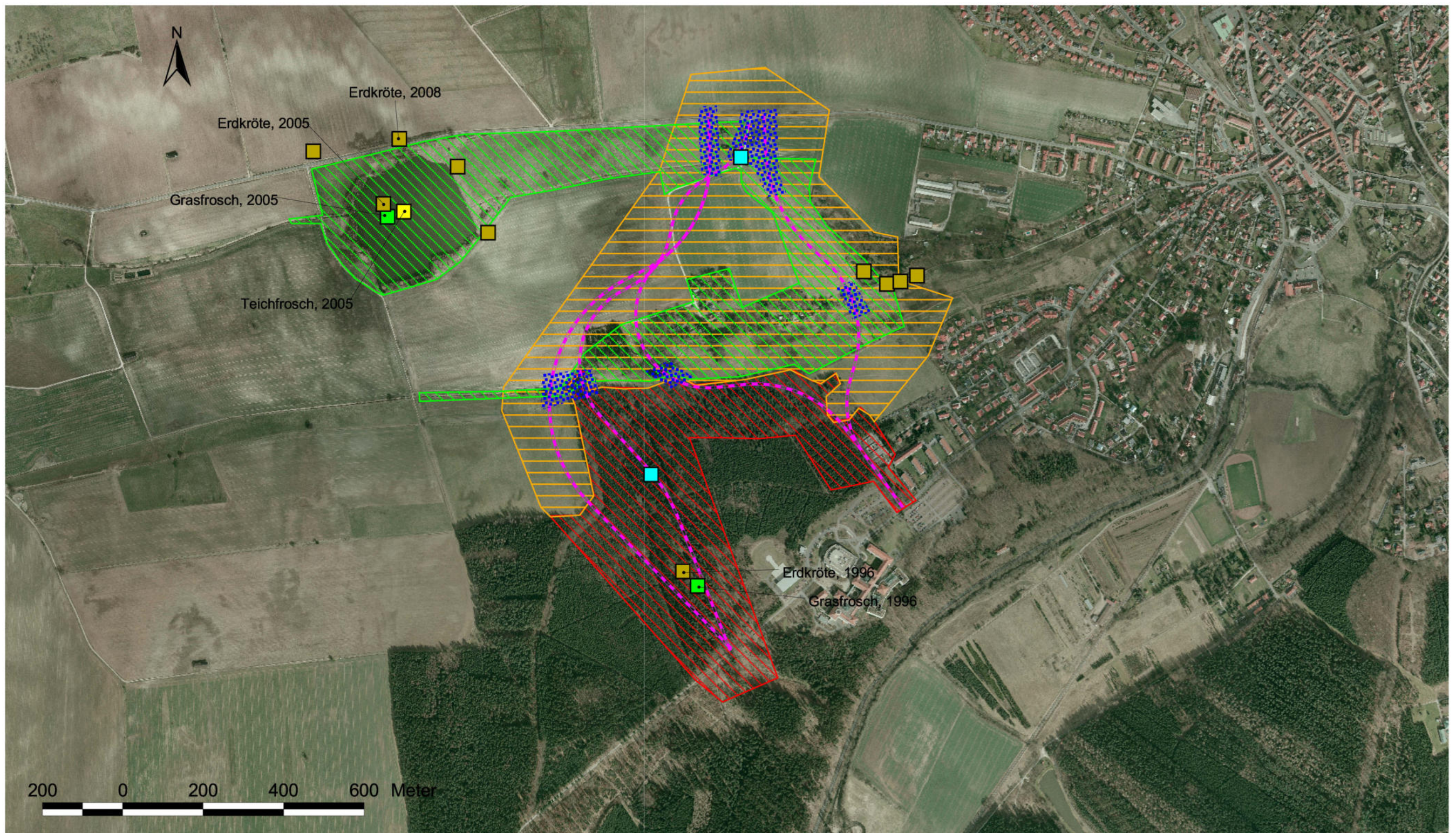
bearbeitet: J. Weipert

gezeichnet: J. Weipert

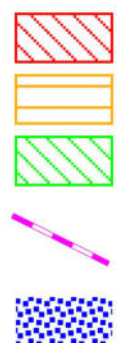


- Legende:
- Teilfläche 1 des Planungsraumes (Wald)
 - Teilfläche 2 des Planungsraumes (Offenland)
 - Trassenvarianten der Klinikanbindung
 - Feldlerche (B)
 - Baumpieper (B)
 - Bluthänfling (B)
 - Bluthänfling (NG)
 - Dohle (D)
 - Feldschwirl (B)
 - Feldsperling (B)
 - Feldsperling (NG)
 - Gartenrotschwanz (B)
 - Gartenrotschwanz (D)
 - Grauspecht (B)
 - Grauspecht (NG)
 - Grünspecht (B)
 - Haussperling (B)
 - Kiebitz (D)
 - Kranich (D)
 - Mäusebussard (BV)
 - Mäusebussard (uB)
 - Mäusebussard (NG)
 - Mehlschwalbe (NG)
 - Neuntöter (B)
 - Pirol (BZB)
 - Rauchschwalbe (NG)
 - Rotmilan (NG)
 - Saatkrähe (D)
 - Schwarzspecht (uB)
 - Steinschmätzer (D)
 - Sumpfrohrsänger (BZB)
 - Teichrohrsänger (BZB)
 - Turmfalke (NG)
 - Turmfalke (uB)
 - Waldkauz (BZB)
 - Waldohreule (BZB)

Thema: Brutreviere und Nachweisorte streng geschützter, bestandsbedrohter und bemerkenswerter Vogelarten, 2016			Karte 3
Studie: Faunistischer Fachbeitrag für die Klinikanbindung Bad Berka			
Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Berka, Am Markt 10, 99438 Bad Berka, Tel.: 036458-55117			
Auftragnehmer: Institut für biologische Studien Jörg Weipert, Am Bache 13, 99338 Plaue, Tel. 036207-50612, Fax: 036207-50613			
Maßstab: 1:4000	Datum: 18.11.2016	bearbeitet: J. Weipert	gezeichnet: J. Weipert



Legende:



Teilfläche 1 des Planungsraumes (Wald)
 Teilfläche 2 des Planungsraumes (Offenland)
 Sommerlebensraum Amphibien
 Trassenvarianten der Klinikanbindung
 ggf. notwendige Amphibienleiteinrichtungen,
 abhängig von Trassenverlauf

 Erdkröte
 Grasfrosch
 Teichfrosch
 Bergmolch

Hinweis: unbeschriftete Nachweise
 wurden 2016 erbracht

Thema: Nachweise Amphibien im Planungsraum und dem näheren Umfeld,
 Lebensräume sowie Bereiche ggf. notwendiger Amphibienleiteinrichtungen

Karte 4

Studie: Faunistischer Fachbeitrag für die Klinikanbindung Bad Berka

Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Berka, Am Markt 10, 99438 Bad Berka,
 Tel.: 036458-55117

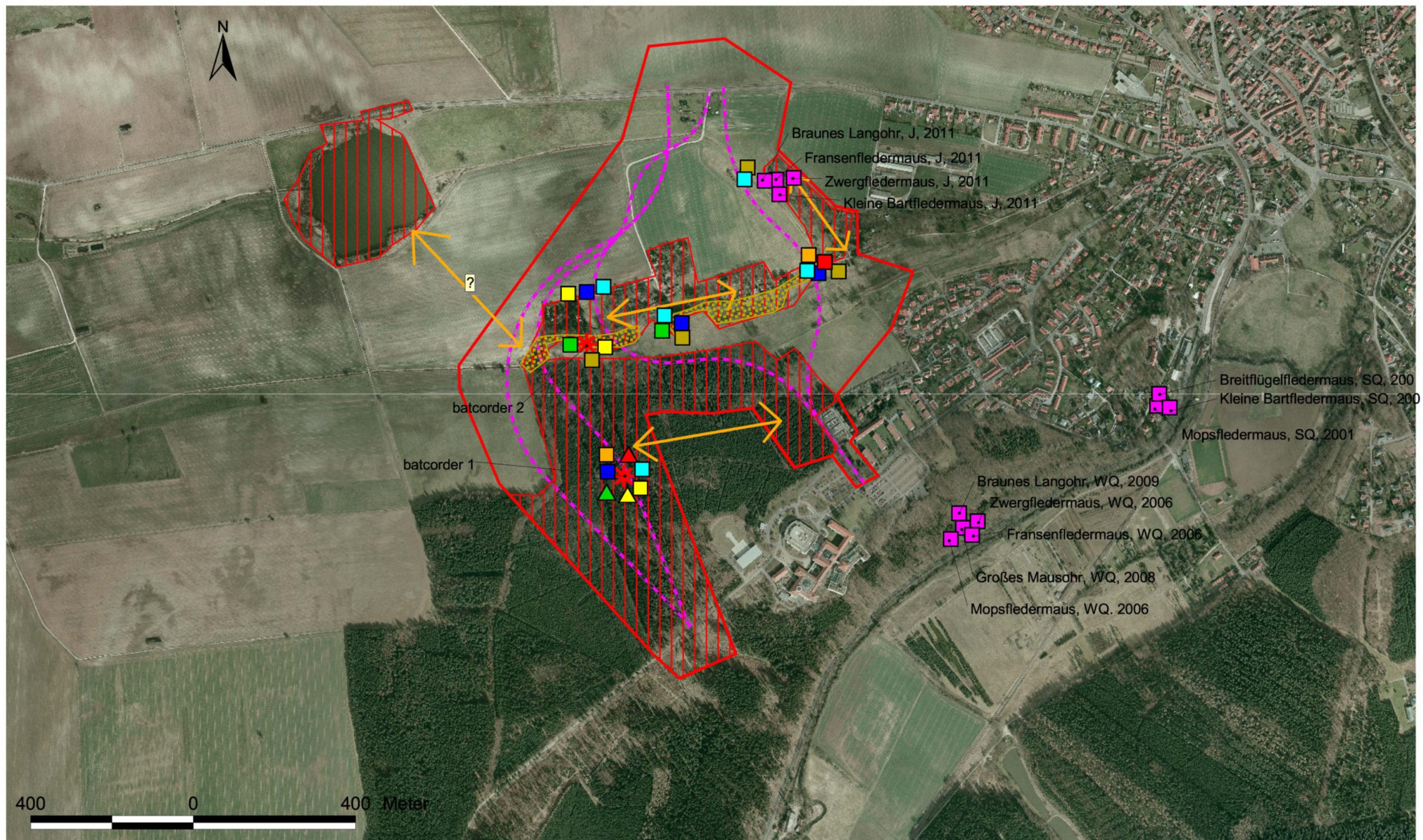
Auftragnehmer: Institut für biologische Studien Jörg Weipert, Am Bache 13, 99338 Plaue,
 Tel. 036207-50612, Fax: 036207-50613

Maßstab: 1:8000

Datum: 18.11.2016

bearbeitet: J. Weipert

gezeichnet: J. Weipert



Legende:

- Abgrenzung des Planungsraumes
- vorrangige Jagdhabitate Fledermäuse
- Gehölzflächen mit Quartiereignung
- Trassenvarianten der Klinikanbindung
- vorrangige Flugrouten
- Fledermausnachweise aus früheren Jahren

Fledermausnachweise 2016:

- Chiroptera spec.
- P. pipistrellus
- M. myotis
- E. serotinus
- M. daubentonii
- N. noctula
- M. mystacinus/brandtii
- M. alcathoe (?)
- Myotis spec.
- M. bechsteinii (?)

Thema: Nachweisorte Fledermäuse, vorrangige Jagdhabitate und Flugrouten sowie Gehölzflächen mit Quartiereignung für Fledermäuse

Karte 5

Studie: Faunistischer Fachbeitrag für die Klinikanbindung Bad Berka

Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Berka, Am Markt 10, 99438 Bad Berka, Tel.: 036458-55117

Auftragnehmer: Institut für biologische Studien Jörg Weipert, Am Bache 13, 99338 Plaue, Tel. 036207-50612, Fax: 036207-50613

Maßstab: 1:8000

Datum: 18.11.2016

bearbeitet: J. Weipert

gezeichnet: J. Weipert